



*Lernen
durch Begreifen.*



50 Jahre
DEULA Rheinland



Inhalt

- 2 Grußworte
- 4 Die Gesellschafter
- 7 Die Geschäftsführer

Chronik

- 8 Von der Deula-Kraft zum Bildungszentrum



Lehrgänge

- 12 Kein Landwirt ohne Deula-Kurs
- 14 Technik für grüne Daumen
- 16 Wissen rund um den Rasen
- 18 Platzwart: Optisch und technisch einwandfrei
- 18 Experten für Kleinspielfelder
- 20 Im Kampf gegen Schädlinge
- 22 Mit Spezialwissen in die Tiefe
- 24 Für freie Fahrt sorgen
- 26 Führerschein: Kompakt und schnell
- 28 Schweißen: Eine Verbindung, die dauerhaft hält
- 29 Das Herz der Deula
- 32 Speziallehrgänge der Deula Rheinland

Grußworte

„Eine rheinische Institution“



Johannes Frizen

Eine rheinische Institution hat Geburtstag: Die Deula Rheinland wird 50 Jahre alt. Mit ihrer Arbeit hat die Deula Generationen von Landwirten und Gärtnern geprägt. Denn besonders früher war der Deula-Lehrgang im Rahmen der Berufsausbildung für viele eine der ersten Gelegenheiten, den elterlichen Hof für eine Woche zu verlassen. Doch nicht nur die Erinnerung an die Freizeitgestaltung, sondern auch das fundierte und vielseitige Angebot an technischer Ausbildung trugen dazu bei, die Deula bei jedem Teilnehmer in bleibender Erinnerung zu halten.

Dabei sind die Kurse im Rahmen der Berufsausbildung nur ein Standbein der Deula. Vielfältige andere Berufsgruppen, wie Greenkeeper, Straßenwärter, Schädlingsbekämpfer und Rohr- und Kanalreiniger, werden in Sachen Technik und Arbeitssicherheit in Kempen fit gemacht. Die Zusammenarbeit zwischen der Landwirtschaftskammer Rheinland früher und der Kammer Nordrhein-Westfalen heute war von Beginn an besonders eng, denn die Landwirtschaftskammer ist nicht nur Hauptgesellschafterin, sondern auch Haus-

herrin in Kempen. So hat sie die Entwicklung der Deula maßgeblich begleitet und durch die Betreuung und den kontinuierlichen Ausbau der Gebäude dafür gesorgt, dass die Deula für ihre Arbeit stets optimale Rahmenbedingungen hatte. Und diese hat die Deula hervorragend genutzt, denn das umfangreiche und fast unüberschaubare Angebot spiegelt die Innovationskraft und das spezialisierte Wissen wider, das die Deula auszeichnet. So hat sie sich über Landwirtschaft und Gartenbau hinaus auch international einen hervorragenden Ruf als Bildungszentrum erarbeitet.

Das beste Beispiel dafür ist sicher die Greenkeeper-Ausbildung, die als völlig neuer Beruf geschaffen wurde und ihresgleichen sucht. Nicht umsonst steht in vielen Stellenanzeigen für Greenkeeper „Deula-Kempen-Ausbildung erwünscht“, ein Beweis für die Qualität der Ausbildung in Kempen.

Ich wünsche der Deula Kempen für die Zukunft weiterhin viele Schülerinnen und Schüler, aber auch immer wieder kreative Ideen für neue Ausbildungen und Lehrgänge, um in einem immer anspruchsvolleren wirtschaftlichen Wettbewerb weiterhin erfolgreich bestehen zu können.

Johannes Frizen
Präsident der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

„Fortschritt ohne Deula nicht denkbar“



Eckhard
Uhlenberg

50 Jahre Deula Rheinland – man kann auch sagen ein halbes Jahrhundert Deula, um sich der Bedeutung und der Größe dieses Zeitraumes einmal bewusst zu werden. Erst dann wird deutlich, welche Entwicklung und welcher Fortschritt in der Landwirtschaft sich dahinter verbergen. Damit verknüpft ist auch die Weiterentwicklung und Verbreiterung des Aufgabenspektrums der Deula als das rheinische Bildungsinstitut im landtechnischen Bereich.

Dank technischer Neuerungen haben sich die Arbeitsabläufe im Laufe der Zeit von der Nutzung einfacher Geräte hin zur Nutzung hochempfindlicher, komplexer Maschinen und Gerätesysteme verändert. Diese können die Qualität und Effektivität der Arbeit des Menschen wesentlich verbessern und gleichzeitig erleichtern – vorausgesetzt, der Mensch weiß sie zu bedienen. Dies hat die Deula erkannt und zu ihrer zentralen Aufgabe gemacht. Innovative Ausbildung am modernen landwirtschaftlichen Gerät unter Berücksichtigung der sich laufend verändernden Arbeits- und Lebenssituation sowie des technischen Fortschrittes sind ihr Markenzeichen. Dazu passt auch die unterstützende Tätigkeit im Bereich der Berufsausbildung, wofür ich Ihnen meine besondere Anerkennung ausspreche. Ihren überbetrieblichen Ausbildungslehrgängen verdanken die jungen Auszubildenden eine Schulung an Geräten, die in einem kleinen Ausbildungsbetrieb ansonsten nicht vermittelt werden könnten. Dies schafft ein breiteres Tätigkeitsspektrum und eröffnet den Aus-

zubildenden nach Abschluss ihrer Ausbildung größere Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Ergänzend hierzu runden die vielfältigen Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung in der Deula, zum Beispiel mit der Fortbildung zum Greenkeeper, das Leitbild „Lernen durch Begreifen“ ab. Nur wer innovativ ist, Forschung und Weiterbildungsangebote konsequent nutzt und viel Wert auf eine erstklassige Berufsausbildung legt, bleibt auch langfristig erfolgreich.

Zu dieser erfolgreichen Strategie, die 50 Jahre Deula Kempen kennzeichnet und begründet, gratuliere ich sehr herzlich und rufe Ihnen ein kräftiges „Weiter so!“ zu.

Eckhard Uhlenberg
Minister für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz des
Landes Nordrhein-Westfalen

„Qualifizierte Ausbildungsstätte in Kempen“



Karl
Hensel

Die Stadt Kempen gratuliert der Deula Rheinland ganz herzlich zu ihrem 50-jährigen Bestehen. Als qualifizierte Ausbildungsstätte behauptet sie sich seit nunmehr fünf Jahrzehnten sehr erfolgreich am Markt. Ihre anerkannten Fachlehrgänge, die nicht nur Landwirtschaft und Gar-

tenbau betreffen, verzeichnen jährlich rund 4.500 Teilnehmer. Hier wird nicht nur der Umgang mit heute zum Teil hochtechnisierten Geräten des Land-, Garten- und Forstbaus gelehrt, sondern auch die Anlage und Pflege von Sportrasen, Schädlingsbekämpfung oder Rohr- und Kanalbau, um nur einige der vielen Ausbildungsfelder zu benennen. Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz haben dabei einen herausragenden Stellenwert. In der Ausbildung von Greenkeepern für Golfplatzpflege und neuerdings auch Platzwarten für Kunstrasenfläche ist die Deula Rheinland bundesweit führend.

Auch für die Mitarbeiter der Städte und Gemeinden in den Baubetriebshöfen und den Garten- und Friedhofsämtern ist die Deula Rheinland eine erste Adresse und wichtige Ausbildungsstätte.

Die Stadt Kempen ist stolz, Standort einer so anerkannten und qualifizierten Ausbildungseinrichtung zu sein. Sie freut sich mit der Belegschaft der Deula Rheinland über das 50-jährige Jubiläum und bedankt sich für die gute und immer kooperative Zusammenarbeit. Sie wünscht ihrer Deula Rheinland für die Zukunft weiterhin gute und erfolgreiche Arbeit.

Herzlichen Glückwunsch!

Karl Hensel
Bürgermeister der Stadt Kempen

Sechs starke Partner

Die Deula Rheinland ist seit 1991 eine GmbH, die von mehreren Gesellschaftern getragen wird. Hauptgesellschafterin ist die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen. Nachfolgend stellen sich der Rheinische Landwirtschafts-Verband, der Landesverband Gartenbau Rheinland, der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW sowie der Provinzialverband Rheinischer Obst- und Gemüsebauer und der Greenkeeper Verband Deutschland vor.

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie entstand am 1. Januar 2004 als Rechtsnachfolgerin der bis dahin selbstständigen Landwirtschaftskammern Rheinland und Westfalen-Lippe. Sie hat die Aufgabe, die Landwirtschaft und die in ihr Berufstätigen zu fördern und zu betreuen und im Rahmen ihrer Aufgaben den ländlichen Raum zu stärken.

Nach dem neuen Kammergesetz erstreckt sich ihr Aufgabenbereich insbesondere darauf, die Wirtschaftlichkeit, die Umweltverträglichkeit und den Verbraucherschutz bei der landwirtschaftlichen Erzeugung durch geeignete Einrichtungen und Maßnahmen, insbesondere Agrarumweltmaßnahmen sowie den ökologischen Landbau

zu fördern und auf eine flächenbezogene und artgerechte Tierhaltung hinzuwirken.

Die Kammer führt außerdem die nicht pflichtschulmäßige Berufsausbildung und die berufliche Fortbildung des Berufsnach-

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

wuchses sowie die berufsbezogene Weiterbildung aller in der Landwirtschaft Tätigen durch und unterstützt die Betriebe in ihrer nachhaltigen Entwicklung durch Beratung.

In Fragen der Bewirtschaftung, der Verwertung und der Regelung des Absatzes landwirtschaftlicher Erzeugnisse berät die

Kammer, um das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen, Erzeugergemeinschaften, Erzeugerzusammenschlüsse und die Regionale Vermarktung zu fördern.

Die Beratung der Kammer soll außerdem helfen, zusätzliche Produktions-, Absatz- und Einkommenspotenziale, insbesondere bei nachwachsenden Rohstoffen und erneuerbaren Energien, zu erschließen und die Erwerbsgrundlagen durch Schaffung mit der Landwirtschaft verbundener Einkommenskombinationen zu verbreitern. Im Dialog mit allen gesellschaftlich relevanten Gruppen vermittelt die Kammer Belange einer nachhaltigen Landwirtschaft und die besondere Bedeutung der Landwirtschaft für Umwelt-, Natur-, Tier- und Verbraucherschutz.

Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.

Der Rheinische Landwirtschafts-Verband (RLV) ist seit über 50 Jahren die einheitliche Berufsvertretung für die Bauern mit ihren Familien im Rheinland. Der RLV repräsentiert weit über 20.000 Mitglieder, so sind auf freiwilliger Basis rund 95 % aller landwirtschaftlichen Betriebe des Rheinlandes im RLV organisiert.

Neben der Verbandszentrale stehen 16 Kreisgeschäftsstellen im Dienste der Landwirtschaft. Der RLV ist so im gesamten Rheinland vor Ort präsent. Die Beschlüsse von Präsidium und Vorstand werden in



**RHEINISCHER
LANDWIRTSCHAFTS-VERBAND E.V.**

zwölf Fachausschüssen vorbereitet. In den Fachausschüssen wirken zahlreiche Betriebsleiter mit, die so einen entscheidenden Beitrag zur Willensbildung im Ver-

band leisten und selber für die Gestaltung ihrer Zukunft Sorge tragen.

Zahlreiche Bäuerinnen und Bauern tragen ehrenamtlich Verantwortung im RLV. Diese Mitwirkung und die Geschlossenheit des Verbandes machen – bei allen Unterschieden in den betrieblichen Strukturen und Produktionsrichtungen – die Stärke des Verbandes aus, wenn er im politischen Raum für die Belange seiner Betriebe eintritt.

Ziel der Arbeit des RLV ist die Sicherung angemessener wirtschaftlicher Rahmenbe-

dingungen und die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe. Damit tritt der RLV auch für den Erhalt der flächendeckenden und nachhaltigen Landwirtschaft ein.

Zur Erzeugung gesunder Nahrungsmittel, Erhaltung einer reich gegliederten Kulturlandschaft, Sicherung einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft sowie zum Schutz von Umwelt und Natur ist eine bäuerliche Landwirtschaft für die Gesellschaft unverzichtbar.

Der RLV arbeitet eng mit allen Organisationen zusammen, die sich mit ihm, den bäuerlichen Familien und dem gesamten ländlichen Raum verpflichtet wissen. Zu den Partnern des RLV gehört die PARTA Buchstelle für Landwirtschaft und Gartenbau GmbH, die Dienstleistungen im Bereich Steuerberatung und Buchführung für Landwirte, Gärtner und Forstwirte anbietet. Darüber hinaus kooperiert der RLV mit dem Provinzialverband Rheinischer Obst- und Gemüsebauer e.V., der die be-

rufsständische Interessenvertretung der Obst- und Gemüseerzeuger im Landesteil Nordrhein von Nordrhein-Westfalen darstellt. Auch mit der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft arbeitet der RLV eng zusammen. Diese gemeinnützige Naturschutzstiftung möchte die Belange der Landwirtschaft und des Naturschutzes zusammenführen.

Landesverband Gartenbau Rheinland e.V.

Die Zukunft erfolgreich für die Mitgliedsbetriebe zu gestalten, ist das oberste Ziel des Verbandes. Seit über 100 Jahren vertritt der Landesverband Gartenbau Rheinland die Interessen des Erwerbsgartenbaus im Landesteil Nordrhein. Mit seinen über 1.300 Einzelmitgliedern ist er der größte regionale Gartenbauverband Deutschlands. Bei den Mitgliedsunternehmen handelt es sich in der Regel um inhabergeführte Familienbetriebe der Fachrichtungen Blumen- und Zierpflanzenbau, Baumschulen, Einzelhandelsgärtnerei, Gartencenter und Friedhofsgärtnereien. Auch werden die übergeordneten Interessen der Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau mit vertreten.

Im Vordergrund der Verbandstätigkeit steht die Vertretung des Berufsstandes in Fragen der Wirtschafts- und Agrarpolitik sowie der Sozial- und Bildungspolitik. Der Verband vertritt die Interessen der Branche in den

traditionellen Aufgabenfeldern für Arbeitgeberverbände als Tarifvertragspartei für den Erwerbsgartenbau. Auch werden alle fachlichen und wirtschaftlichen Probleme in den Fachrichtungen bearbeitet.



Gezielte Aktivitäten, um Berufsnachwuchs zu gewinnen, eine zukunftsorientierte Berufsausbildung und Nachwuchsförderung und die Erwachsenenbildung sind wichtige Aufgaben des Verbandes, um den Mitgliedsbetrieben die Zukunft zu sichern.

Durch Einzelberatung in nahezu allen Rechtsfragen und durch wirtschaftliche Betätigungen unterstützt der Verband den betrieblichen Erfolg. Der Verband ist Mitveranstalter der Internationalen Pflanzen-

messe in Essen. Er beteiligt sich an Verbraucherausstellungen. Er ist gemeinsam mit den anderen Gartenbauverbänden in Nordrhein-Westfalen Partner bei der Durchführung von Landesgartenschauen. In einem Tochterunternehmen werden 35.000 Dauergrabpflegeverträge für die Friedhofsgärtnereien treuhänderisch verwaltet.

Im Interesse der Mitgliedsbetriebe ist der Verband an verschiedensten Gesellschaften beteiligt. So zählt der Landesverband Gartenbau Rheinland zu den Gründungsgesellschaftern der Deula Rheinland GmbH. Mit der Beteiligung an der Bürgerschaftsbank NRW werden insbesondere die gewerblich orientierten Gartenbaubetriebe unterstützt. Mit der Beteiligung an der ACG Agrar-Control GmbH Bonn steht den Betrieben eine akkreditierte Prüfungsgesellschaft für neutrale betriebliche Kontrollen zur Verfügung.

**Das Aussehen
Ihres Rasens
liegt in
Ihrer
Hand.**



TERRA SPIKE® Serie





TERRA SPIKE® GXi

TERRA SPIKE® XP

TERRA SPIKE® XF



Wiedenmann GmbH · Am Bahnhof · 89192 Rammingen
Tel. +49 (0) 73 45/9 53 - 0 · Fax +49 (0) 73 45/9 53 - 233
info@wiedenmann.de · www.wiedenmann.de

Wir bieten alles rund um die Rasenpflege. Fordern Sie Infomaterial an.

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V.

Mit seinen 850 Mitgliedsbetrieben und seinen mehr als 80 außerordentlichen Mitgliedern ist der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. der größte Landesverband der Landschaftsgärtner in Deutschland. Und das wirkt sich auch für die Deula-Bildungszentren in Kempen und Warendorf positiv aus – zu deren Gesellschaftern der GaLaBau NRW zählt.

Gäbe es die Deula-Bildungszentren noch nicht, müsste man sie erfinden – denn von jeher arbeiten die Fachunternehmen des GaLaBau NRW mit ihnen zusammen, insbesondere wenn es um technische Lehrgänge für Aus- und Fortbildung ihrer Mitarbeiter geht – vom Auszubildenden bis zum Meister und Agrarbetriebswirt.

Und das Potenzial für die Deula bleibt groß: In den GaLaBau-Fachunternehmen

des Landes sind derzeit rund 16.000 Arbeitskräfte tätig – darunter etwa 2.800 Auszubildende. Die Ausbildungsquote der Landschaftsgärtner in NRW beträgt somit mehr als 17 % und ist damit nicht nur in NRW führend im Vergleich mit anderen Wirtschaftszweigen.



**Ihre Experten für
Garten & Landschaft**

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen ist rechtlich ein junger Fach- und Arbeitgeberverband der Landschaftsgärtner im Bundesgebiet, der 2004 durch die Verschmelzung der einstmals selbstständigen Verbände Rheinland und Westfalen-Lippe entstanden ist. Seither summiert sich das Umsatzvolumen der Mitgliedsunternehmen auf 1,5 Mrd. €. Damit werden rund 80 % des Branchenumsatzes durch die geprüften Fachunter-

nehmen des GaLaBau NRW abgedeckt. Zu erkennen sind die Fachunternehmen an einem Markenzeichen: Ein Quadrat, das eine Bodenwelle mit Kugelbaum umfasst.

Nahezu die Hälfte des Umsatzes erzielen die GaLaBau-Fachunternehmen im Privatgartenbereich. Vom Umsatz her der nächstgrößte Kundenkreis sind die Wohnungswirtschaft sowie gewerbliche und sonstige Unternehmen. Nicht einmal mehr ein Fünftel des Umsatzvolumens wird durch öffentliche Aufträge erarbeitet.

Der zunehmend wachsende Privatgartenanteil erfordert von den Fachunternehmen, vermehrt qualitativ hochwertige Leistungen zu erbringen. Und dies mit erstklassig ausgebildeten Fachkräften, die ihre technischen Fähigkeiten und Kenntnisse in einem Deula-Bildungszentrum erworben haben oder noch erwerben werden.

Greenkeeper Verband Deutschland e.V.

Als berufsständische Vertretung hat es sich der Greenkeeper Verband Deutschland (GVD) zum Ziel gesetzt, vor allem die Weiterbildung und den Austausch zwischen den Greenkeepern zu fördern.

Dem 1993 gegründeten Berufsverband gehören zurzeit rund 940 Mitglieder an. Die auf den Golfplätzen beschäftigten Head-Greenkeeper, Greenkeeper, Greenkeeper-Mitarbeiter und Platzarbeiter bilden die aktiven Mitglieder des Verbandes. Unterstützung findet der GVD durch zahlreiche fördernde Mitglieder, Golfclubs, Verbände sowie Firmen, wie zum Beispiel die Deula Rheinland GmbH.

Der GVD fördert und organisiert für seine Mitglieder Ausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen. Er unterstützt qualifizierte Ausbildungsangebote auf dem Ge-

biet des Greenkeepings und hat ein eigenes System zur Zertifizierung regelmäßiger Fortbildungen eingeführt. Deshalb sieht der GVD eine wichtige Aufgabe darin, die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung zu intensivieren und durch den GVD-Weiterbildungsausschuss und die Arbeitsgemeinschaft-Greenkeeper-Qualifizierung (AGQ) bundesweit mit zu gestalten.



Durch die Initiative der Greenkeeper findet seit 1989 die Greenkeeperausbildung in der ersten Greenkeeperschule Deutschlands, der

Deula Rheinland, sowie seit 1996 auch in der Deula Bayern statt. Rund 1.000 Greenkeeper haben bereits die staatliche Prüfung zum Fachagrarwirt Golfplatzpflege – Geprüfter Greenkeeper mit Erfolg abgelegt. 1998 wurde die Möglichkeit geschaffen, eine Fortbildungsprüfung zum Geprüften Head-Greenkeeper abzulegen.

Niemand beeinflusst das Golfspiel so direkt, wie die Head-Greenkeeper auf Golfplätzen. Um Golfplätze zu einem landschaftlichen und spielerischen Kleinod zu entwickeln, müssen diese Menschen gleichzeitig Manager, Agronom, Techniker, Ökologe, Kaufmann und auch Golfer sein. Um dies zu erreichen, ist eine vielfältige Lebens- und Berufserfahrung sowie eine fundierte Aus- und Weiterbildung unerlässlich.

Provincialverband Rheinischer Obst- und Gemüsebauer e.V.

Der Provincialverband Rheinischer Obst- und Gemüsebauer e.V. ist die berufständische Interessenvertretung der Obst- und Gemüseerzeuger im Landesteil Nordrhein des Landes Nordrhein-Westfalen und wurde 1920 in Köln gegründet. Der Name des Provincialverbandes ist auf die alte preußische Rheinprovinz zurückzuführen. Bis 1933 gehörten auch die heute zu Rheinland-Pfalz gehörenden Regierungsbezirke Koblenz und Trier zum Verbandsgebiet.

Heute vertritt der Provincialverband rund 1.000 Mitglieder. Je nach Produktionsrichtung sind die Mitglieder in den Landesfachgruppen Obstbau, Gemüsebau, Vertragsgemüseanbau, Kulturpilzanbau und Spargelanbau zusammengefasst. Die Struktur der Mitgliedsbetriebe ist sehr un-

terschiedlich. So sind intensive Unterglas-Gemüsebaubetriebe ebenso Mitglied wie große Ackerbaubetriebe, die auf einem Teil ihrer Flächen Gemüse für die Verarbeitungsindustrie anbauen.



Der Provincialverband übernimmt für seine Mitglieder vielfältige Aufgaben, die alle dem Ziel dienen, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen und den Absatz der Erzeugnisse der Mitglieder zu fördern. Er vertritt die Interessen der Obst- und Gemüse-

erzeuger gegenüber der Landesregierung sowie den Behörden und Organisationen. Darüber hinaus steht die Information und Beratung der Mitglieder zu rechtlichen Fragen, insbesondere in den Bereichen Beschäftigung von Arbeitnehmern und Pflanzenschutz, im Vordergrund.

Der Provincialverband ist Arbeitgeberverband und in die Tarifverhandlungen für den Erwerbsgartenbau in Nordrhein-Westfalen eingebunden. Einen weiteren wichtigen Bereich stellt die Öffentlichkeitsarbeit für den rheinischen Obst- und Gemüsebau dar. Beteiligungen an Messen und Ausstellungen, Presseveranstaltungen sowie die Bearbeitung von Presseanfragen sind hier die Hauptaufgaben.

Die Geschäftsführer

Gerhard Schalm

Erster Direktor der Deula Rheinland in Kempen war Gerhard Schalm, der die Bildungseinrichtung von 1959 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1995 leitete.



Schalm, Jahrgang 1930, begann 1953 als Volontär bei der Deula in Sinzig, nachdem er eine Landwirtschaftslehre absolviert und die Landwirtschaftsschule in Goch sowie die Höhere Landbauschule in Brühl besucht hatte. Im Juli 1955 wechselte er in die Versuchsabteilung Motorenbau der Firma Allgaier-Porsche und kehrte 1957 zur Deula Sinzig zurück. Im Jahr 1958 wurde er zur Deula nach Köln-Deutz versetzt. Ein Jahr später übernahm er zunächst die kommissarische Leitung der Deula in Kempen, deren Direktor er bis zum Eintritt in den Ruhestand 1995 blieb. Schalm baute die technische Ausbildung für Landwirte, Landfrauen und

Gärtner kontinuierlich weiter aus. Unter seiner Leitung erreichte die Deula Rheinland internationale Anerkennung, unterrichtet wurde in vielen Sprachen. Schalm führte auch die Ausbildung für Greenkeeper und Schädlingsbekämpfer in Kempen ein. Im Jahr 1995 erhielt er in Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung der rheinischen Landwirtschaft die Goldene Plakette der Landwirtschaftskammer Rheinland.

Gerhard Schalm verstarb im April 2005.

Dr. Karl Thoyer

Dass eine Bildungseinrichtung in dem halben Jahrhundert ihres Bestehens nur zwei Direktoren hatte, spricht für Kontinuität. Damit nimmt die Deula Rheinland einmal mehr einen Sonderstatus ein. Nachdem von 1959 bis 1995 Gerhard Schalm hier als Direktor tätig



war, übernahm Dr. Karl Thoyer mit Beginn des Jahres 1995 seine Nachfolge. Thoyer, 1955 in Boisheim am Niederrhein geboren, absolvierte nach seinem Abitur ein Studium der Agrarwissenschaften in Bonn und legte dort 1982 das Diplom in der Fachrichtung Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ab. Nach der Promotion am Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre im Jahre 1985 begann er seine berufliche Laufbahn bei der Landwirtschaftskammer Rheinland in Bonn. Hier war Thoyer über fünf Jahre mit der Geschäftsführung des Arbeitskreises für Betriebsführung Köln-Aachener Bucht sowie fünf Jahre mit Sonderaufgaben in der Beratung betraut. 1995 wechselte Thoyer zur Deula Rheinland nach Kempen und führt seitdem die Geschicke der Technik-Bildungsstätte als Direktor. Unter seiner Leitung hat sich die Deula Rheinland verstärkt dem Strukturwandel in der Wirtschaft gestellt, die noch jungen Ausbildungsbereiche für Greenkeeper und Schädlingsbekämpfer wurden erfolgreich ausgebaut und neue Aufgabenfelder, wie die Ausbildung von Rohr- und Kanalreinigern und Fußballplatzwartern, entwickelt.



Von der Deula-Kraft zum Bildungszentrum

Die Geschichte der Deula ist eng verbunden mit der Entwicklung und Verbreitung von Maschinen und Traktoren in der Landwirtschaft. Nach dem ersten Weltkrieg rückte zusätzlich die Ernährungssicherung stärker in den Blickpunkt der Politik, sodass bereits 1920 ein Reichsausschuss für Technik und Landwirtschaft – der Vorläufer des Kuratoriums für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL) – gegründet wird, der zur Aufgabe hat, „die heimische Landwirtschaft unter Nutzbarmachung aller technischen Hilfsmittel zu fördern“.

Erste Aufgabe des Unterausschusses zur Förderung der Kraftpflügenwendung ist der Vergleich einer Ackerbaumaschine und eines Schleppers im praktischen Einsatz. Außerdem ist dieser Ausschuss maßgeblich dafür verantwortlich, dass 1926 die Deutsche Landkraftführerschulen GmbH – kurz Deula-Kraft – gegründet wird. Die Ausschussmitglieder erkannten die Wichtigkeit „einer speziellen landtechnischen Ausbildung der Landwirte und Landarbeiter, wenn die sich abzeichnende Motorisierung und Mechanisierung nicht in einem Fiasko enden sollte“.

In Zeesen bei Königs Wusterhausen bei Berlin startet im März 1927 der erste Lehrgang. Im ersten Jahr nehmen in neun vierwöchigen Lehrgängen zum Schlepperfahrer 459 Schüler teil. 259 davon erwerben zusätzlich einen Führerschein für Motorrad, Pkw oder Lkw. Auch für Landwirtschaftslehrer gibt es schon 1927 Sonderkurse.

Grundstein für den Bau der Deula-Schulen in ganz Deutschland sind die 1928 gegründeten Deula-Karawanen-Schulen, die durch das Deutsche Reich ziehen und technisches Wissen in weit entfernte Provinzen bringen sollen. „Neben der Schaffung billiger und haltbarer Maschinen ist die Erziehung der Landwirte zu technischem Denken und technischer Handfertigkeit überhaupt erst die Voraussetzung für eine langsame und vernünftige Mechanisierung“ – davon jedenfalls ist der damalige Geschäftsführer des Reichsausschusses Dr. Willi Schlabach 1929 überzeugt.

Karawanen durch Deutschland

Bis 1930 entstehen sechs Lehrkarawanen, die von Landwirtschaftsschule zu Landwirtschaftsschule fahren. Schwerpunkte der bis dahin immerhin 75 verschiedenen Kurse sind die Rheinprovinz, Westfalen, Pommern und Ostpreußen. Bis 1933 bildet die Deula-

Kraft 11.200 Schüler aus. Trotz der erfolgreichen Arbeit, „die mehr geleistet hat als jahrzehntelange Vorträge und Veröffentlichungen“ – so der Vorsitzende des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft, Freiherr von Wilmowsky, bei der Mitgliederversammlung 1933 – wendet sich das Blatt im selben Jahr, weil Adolf Hitler aufruft, zum Kampf gegen die Arbeitslosigkeit landwirtschaftliche Maschinen zu verbieten und menschliche Arbeitskräfte einzusetzen. Dass mit Maschinenstürmerei auf Dauer keine „Ernährung von der eigenen Scholle“ zu erreichen ist, erkennen die Verantwortlichen aber schnell.

Ende 1935 zieht die Deula-Kraft von Zeesen nach Berlin-Wartenberg und beginnt 1936 mit 15 Mitarbeitern ihre Arbeit. Schwerpunkt sind nun zweiwöchige Schlepper- und Landmaschinenkurse.

Nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges 1939 werden viele Männer, die in der

Landwirtschaft arbeiten, einberufen und gleichzeitig viele Pferde vom Militär gebraucht. Der Mangel an ausgebildeten Schlepperfahrern und die knappen Pferdegespanne führen dazu, dass schnell Ersatzfahrer ausgebildet werden müssen. Die Deula-Kraft ändert deshalb ihr Konzept und plant in jeder Provinz eine feste Zweigstelle. Die ersten sechs Außenstellen sind in Ulm/Donau, Hagenau/Inn, Oberglobau in Schlesien, Uelzen in Niedersachsen, und Ostinghausen in Westfalen. Weitere Filialen folgen in den 40er Jahren.

Nach dem Krieg erlaubt die englische Besatzung der Landwirtschaftskammer Hannover, in Hildesheim eine Treckerführerschule zu eröffnen. Damit setzt sich fort, was schon während des Krieges begann. Aus einer zentralen Schule werden mehrere Lehnanstalten, die Landmaschinenschulen heißen und über die ganze Westzone verteilt sind. Dies soll auch Landwirten von kleineren Höfen die Teilnahme ermöglichen.

Die Mitarbeiter der Deula-Kraft reparieren, was der Krieg übrig gelassen hat und beginnen mit ersten Lehrgängen, denn viele Menschen suchen Arbeit in der Landwirtschaft.

Neubeginn mit dem KTL

Am 1. September 1947 schließt der Ernährungs- und Landwirtschaftsrat für das amerikanische und englische Besatzungsgebiet einen Vertrag mit dem Kuratorium für Technik in der Landwirtschaft (KTL), in dem die Zuständigkeit des KTL für die Deula geregelt wird, und ab 1948 werden aus der Deula-Kraft die Deutschen Landmaschinenschulen e. V. Man beschließt, mehrere gleichberechtigte dezentrale Lehnanstalten einzu-

richten, um möglichst vielen Teilnehmern die Kursteilnahme zu ermöglichen.

Für die Rheinprovinz wird Ende 1947 die Zweigstelle in Eschweiler als erste Landmaschinenschule im Rheinland eröffnet, die schon am 1. Februar 1949 nach Sinzig umzieht. Dass auch nach der Währungsreform die wirtschaftliche Lage schwierig ist, zeigt ein Eintrag aus einem Rundschreiben von

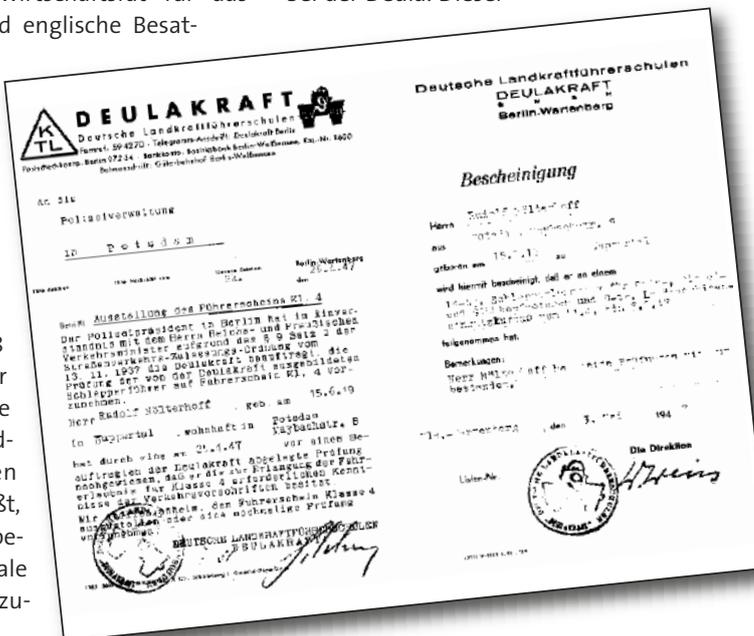


1950: „Die Landmaschinenschule Rheinland hat 500 kg erstklassiges Abschmierfett sehr günstig einkaufen können, das Kilo zu DM 0,25. Die Landmaschinenschulen können etwaigen Bedarf gegen Bezahlung bei der Landmaschinenschule Rheinland anfordern.“

Im Jahr 1950 eröffnet die Landmaschinenschule Sinzig eine Deula-Schule in Köln-Deutz auf dem Lehrhof der Landwirtschaftskammer Rheinland, hier wird bis März 1962 unterrichtet. Anfang der 50er Jahre stabilisiert sich die Arbeit der Deula weiter, als das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten den Deula-Schulen gute Arbeit bescheinigt und alle Dienststellen aufruft, diese Arbeit zu unterstützen.

Kurse für Haushaltstechnik

Ab 1953 erhalten Landfrauen in allen landwirtschaftlichen Fachschulen eine technische Ausbildung von einer Woche bei der Deula. Dieser



So wurde 1927 unterrichtet

„Unter dem Namen Deula-Kraft ist eine Lehnanstalt gegründet worden, die den allgemein von Landwirtschaft und Industrie beklagten Mangel an technisch geschulten verantwortungsfreudigen Motorpflugführern abhelfen soll. Die theoretische Ausbildung erfolgt an reichlich vorhandenen Modellen aller Art und auch an einer reichlichen Sammlung defekter Teile, zum Beispiel durch Frost zerstörte Zylinderköpfe, undichte Kolben, ausgelaufene Lager, defekte Getriebe und gebrochene Achsen.

Der Hauptwert wird jedoch auf den praktischen Unterricht gelegt, wo er die Pflege und Bedienung der Maschine, das Erkennen und Beheben von Störungen, die im Betrieb vorkommen, und die er selbst zu beheben in der Lage sein muss, die Kenntnisse von Ersatz- und Zubehöerteilen, das Einstellen von Magneten und das Einregulieren von Vergasern bei Verwendung verschiedener Betriebsstoffe lernt. Dieser Unterricht wird ergänzt durch die Pflugpraxis an sich.

Jeder Schüler muss alle in der Praxis vorkommenden Arbeiten mit mindestens drei verschiedenen Systemen je einmal ausgeführt haben. Der Schüler wird also eine Woche lang am Tragpflug, eine Woche am Radschlepper und eine Woche lang am Raupenschlepper in allen Arbeiten unterwiesen, die überhaupt mit einem landwirtschaftlichen Kraftgerät ausgeführt werden können. Jeder Lehrgang wird durch eine eingehende Abschlussprüfung beendet.

Die Unterbringung der Schüler erfolgt in großen, bequem eingerichteten Zimmern zu zwei bis drei Mann. Gute und ausreichende Verpflegung wird durch die Anstaltsküche gestellt. Elektrisches Licht und Dampfheizung sowie Badegelegenheit mit warmem und kaltem Wasser sind vorhanden.“

Quelle: Deutsche Landwirtschaftliche Presse vom 30. April 1927



Technikunterricht für Landfrauen gibt die Deula seit 1953 zunächst in Sinzig und Köln, später auch in Selikum, Geldern und Kempen.

Maschinenhalle einer Deula-Lehranstalt.

Unterricht findet zunächst in Sinzig und ab 1955 in Köln statt. Themen sind unter anderem Elektrizität, Wasserinstallationen, der Umgang mit Werkzeugen und kleinere Reparaturen, Anstreichen, Waschmaschinen, Kühlschränke, Nähmaschinen und Melkmaschinen.

Bis 1955 werden jährlich rund 400 Schülerinnen ausgebildet. Die Lehrgänge finden später auch in anderen Schulen statt, unter anderem in Selikum und Geldern, später auch in Kempen.

1958 Geburtsjahr in Kempen

Am 3. November 1958 entsteht in Kempen als Deula-Landmaschinenschule Rheinland-Nord eine Außenstelle der Schule in Sinzig. Sie zieht in ein Gebäude, dessen Erbauer und Besitzer die Landwirtschaftskammer Rheinland ist. Ein Jahr später wird Gerhard Schalm mit der kommissarischen Leitung in Kempen beauftragt.

Anfang der 60er Jahre wird die finanzielle Lage der Deula-Schulen immer schwieriger, denn der Bund kann über das KTL nur einen Teil der Umbaukosten in den zahlreichen Schulen decken. Von 1960 bis 1963 hat sich jedoch die Zahl der landwirtschaftlichen Lehrgänge auf rund 45.000 mehr als verdoppelt.

Zwischen 1961 und 1963 kommen erste Gruppen aus Ägypten und Syrien in die Deula Kempen, deren Teilnehmer den Umgang mit Schleppern und Maschinen lernen und außerdem den Schlepperführerschein erwerben. Es folgen mehrere Gruppen aus Israel, Marokko und Sri Lanka. Insgesamt werden in Kempen in den 70er und 80er Jahren rund 300 internationale Lehrkräfte ausgebildet, davon rund 80 für die Türkei. Außerdem werden Bankfachleute für Saudi-Arabien ausgebildet, die Agrar-



kredite kontrollieren müssen. Es kommen auch Chinesen, die in Zusammenarbeit mit der Uni Wageningen in den Niederlanden und einem College in England in Wassertechnik ausgebildet werden.

Im Kempen nehmen 1965 genau 2.009 Lehrgangsteilnehmer an 11 695 Tagen teil. Damit ist Kempen ganzjährig ausgelastet. Erstmals sind auch mehr Berufsschüler als landwirtschaftliche Fachschüler unter den Teilnehmern. Schwerpunkte des Unterrichts sind vor allem die technisch-praktische Ausbildung im Rahmen der Berufsausbildung zum Landwirt, vor allem Schlepperkurse. Hinzu kommen Informationslehrgänge über aktuelle technische Probleme, zum Beispiel bei der Milchkühlung, der Getreidetrocknung oder der Regelhydraulik. Zusätzlich gibt es Lehrgänge im Auftrag der Industrie, zum Beispiel für interessierte Kunden von Mähdreschern, Rübenrodern oder Pressen.

Das von der Landwirtschaftskammer Rheinland gebaute Internat mit 150 Betten kann im Frühjahr 1967 bezogen werden. Außerdem baut die Kammer 1968 zu den bestehenden 2.100 m² eine weitere Maschinenhalle. 1970 erhält die Deula Kempen ein Lehrsaalgebäude und ein Gewächshaus mit den notwendigen Installationen und Ausstattungen, um die Gärtnerkurse zu intensivieren.

Seit Anfang der 70er Jahre sind die Teilnehmerzahlen erstmals rückläufig, da weniger Auszubildende Landwirtschaft lernen.

1971 unterrichtete die Deula Kempen an 16.670 Lehrgangstagen 2.945 Teilnehmer. Neben den klassischen Landtechnikkursen für Landwirte, Gärtner und Landfrauen werden zunehmend Landmaschinenmechaniker, Schmiede und Straßenwärter in den 13 Deula-Schulen bundesweit betreut.

Zum 20-jährigen Jubiläum der Deula Kempen am 26. Juni 1978 wird die Maschinenhalle 3 eingeweiht. 1982 werden die Fahr- und Wohnheim 3 eröffnet.

1982 beginnt die Zusammenarbeit der Deula mit der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), mit der die Anzahl ausländischer Teilnehmer zunimmt, die als Agrartechniker in Ausbildungszentren ihrer Heimatländer, vorwiegend Entwicklungsländer, arbeiten.

Experten für den Golfplatz

Eine ganz neue Ausbildung wird 1988 gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Rheinland in Kempen ins Leben gerufen: der Greenkeeper. In neunwöchiger Fortbildung, verteilt über zwei Jahre, lernen die Teilnehmer alles, was sie als qualifizierter Golfplatzpfleger wissen müssen.

Das Bundesministerium für Landwirtschaft (BML) hält eine Ausgliederung der Deula aus dem KTBL für notwendig, wie in einem Gutachten 1989 zu lesen ist. Ein Grund ist, dass das BML keine Zuständigkeit bei der Deula sieht. Innerbetriebliche Entscheidungen liegen in der Regel bei den Direktoren der wirtschaftlich selbstständigen Schulen, haften muss dafür jedoch der Vorstand des Vereins, den über



Das Deula-Team 2008: Knapp 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stark ist die Mannschaft der Deula Rheinland. Insgesamt 23 Fachlehrer unterrichten jährlich rund 4.500 Lehrgangsteilnehmer, während 17 Kolleginnen im Büro und Servicebereich für den wohl organisierten Ablauf sorgen.

das KTBL das BML darstellt. Der Gutachter empfiehlt deshalb eine zentrale Deula-Stiftung, an der sich die jeweilige Landes-Deula als gemeinnützige GmbH beteiligen kann.

Um eine Finanzierungslücke des KTBL auszugleichen, beschäftigt sich 1990 sogar der Deutsche Bundestag mit der Deula, mit dem Ergebnis, dass der Bund eine einmalige Zuwendung an das KTBL von 4,6 Mio. DM bewilligt, um die Ausgliederung der Deula aus dem KTBL zu beschleunigen.

GmbH gegründet

Im Oktober 1991 wird die heutige Deula Rheinland GmbH gegründet, die in einer neuen Trägerschaft aus Landwirtschaftskammer Rheinland, Rheinischem Landwirtschafts-Verband, Landesverband Gartenbau Rheinland, Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland, Provinzialverband Rheinischer Obst- und Gemüsebauer sowie vorübergehend dem Deutschen Schädlingsbekämpferverband besteht. Im Jahr 1997 stößt der Greenkeeperverband Deutschland zu der Gesellshafterrunde hinzu. Kempen ist die erste Deula bundesweit, der eine erfolgreiche Ausgliederung gelungen ist. Neben Gerhard Schalm wird Dr. Hans-Hasso Berttram, Leiter der Gruppe Technik und Bauwesen bei der Landwirtschaftskammer Rheinland, zum Geschäftsführer ernannt.

1992 werden in Kempen weitere Gebäude fertiggestellt. Wichtig ist dabei besonders die Pflughalle, die es ermöglicht, Bodenbe-

arbeitung bei jedem Wetter zu unterrichten. Außerdem werden Konferenz- und Seminarräume, ein dreigeschossiges Wohnheim sowie Freizeiträume und eine Cafeteria fertiggestellt.

1992 nehmen 6.000 Schüler an 36.000 Lehrgangstagen teil. Rund 50 % der Kurse machen die überbetriebliche Ausbildung, das Berufsgrundschuljahr und die landwirtschaftlichen Praktikanten aus.

Neue Schwerpunkte

Der Strukturwandel in Landwirtschaft und Gartenbau machen auch vor der Deula in Kempen nicht Halt. Der Rückgang der Auszubildenden führt zu neuen Herausforderungen, um den Fortbestand der Einrichtung zu sichern. Es bietet sich an, neben den bereits etablierten Greenkeepern weitere Berufsgruppen zu gewinnen. Das gelingt in 1990 mit den ersten Schädlingsbekämpferkursen in Kempen.

Es folgen erste Kurse für Rohr- und Kanalreiniger 1996 in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Rohr- und Kanalreiniger. 1994 beginnen die Kurse im Rahmen der Ausbildung zum Straßenwärter/zur Straßenwärterin.

Im Januar 1995 wird Dr. Karl Thoe Geschäftsführer und Nachfolger von Gerhard Schalm, der in den Ruhestand geht.

Es geht im Weiteren darum, den eingeschlagenen Weg der Öffnung des Kursangebotes zu festigen und weiter auszubauen.

en. Dies wird auch an einer Namensänderung 1997 von Lehranstalt für Agrartechnik zu Bildungszentrum deutlich.

Um den Lehrkräften bessere Arbeitsbedingungen zu geben, wird 1998 ein neues Bürogebäude angebaut.

In den letzten zehn Jahren steht bei den Gebäuden die Modernisierung auf dem Plan, so werden 2002 die Wohnheime umgebaut – alle Zimmer erhalten eigene Nasszellen. 2004 saniert die Deula alle Hallendächer und -tore und 2008 wird das Unterrichtsgebäude modernisiert.

Die Lehrgänge für Greenkeeper werden über die gesamte Breite der auf dem Golfplatz vorhandenen Fachkräfte ausgeweitet. Dazu gehören sowohl Fortbildungen zum Platzarbeiter als auch zum Headgreenkeeper.

Die Schädlingsbekämpfer-Fortbildung mit Prüfungsabschluss vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) hat sich in den letzten fünf Jahren zu einem anerkannten Berufsabschlusses weiterentwickelt.

Der anfängliche IHK-Abschluss zur Geprüften Fachkraft für Rohr- und Kanaltechnik wird heute durch einen klassischen Ausbildungsberuf zur Fachkraft für Rohr- und Kanaltechnik ersetzt. Gleichzeitig werden seit 2005 in der Deula in Kempen Meister in dieser Branche ausgebildet, die im April 2008 ihre Qualifikation zum Geprüften Meister für Rohr-, Kanal- und Industrieservice erhielten.

Natascha Kreuzer



Ein Erfolgsfaktor der Deula: Die Maschinen und Geräte werden von der Land- und Gartenbau-Maschinenindustrie für die Lehrgänge bereitgestellt.

Kein Landwirt ohne Deula-Kurs

Die Landwirtschaft gehört zweifellos zu den langjährigsten Kunden der Bildungseinrichtung Deula Rheinland. Schon seit Jahrzehnten erfolgt in Kempen die überbetriebliche Ausbildung für Landwirte im Bereich Landtechnik. Neu dagegen ist der überbetriebliche Lehrgang für den neuen Dienstleistungsberuf „Fachkraft für Agrarservice“.

Ein handgefertigter Schaufelhalter versehen mit dem Schriftzug „Deula 2008“ und dem Namen des Teilnehmers. So kann ein sichtbares Ergebnis des dreitägigen Lehrgangs aussehen, den die Landwirte in ihrem ersten Ausbildungsjahr im Rahmen ihrer überbetrieblichen Ausbildung (ÜA) in der Deula Kempen absolvieren. Im Mittelpunkt dieses Lehrgangs stehen die Metallbe- und -verarbeitung sowie die Einführung in das Schweißen von Metallen. „Feilen, sägen, bohren, biegen, ein Gewinde schneiden und ein Werkstück mit ei-

nem Winkelschleifer trennen, es geht hier um die grundsätzlichen handwerklichen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Metall“, erläutert Deula-Ausbilder Klaus Franken, der zusammen mit Josef Roest die überbetriebliche Ausbildung für Landwirte für den Teil Landtechnik im Kempen verantwortet.

Während im ersten Lehrgang das Basis-Know-how für die Arbeit in der Werkstatt im Vordergrund steht, steht beim zweiten zweiwöchigen Lehrgangsteil im zweiten

Ausbildungsjahr die Landtechnik im Vordergrund. Hier geht es um die Funktionsweise moderner Schlepper, um die Betriebssicherheit landwirtschaftlicher Fahrzeuge, um den Einsatz von Pflanzenschutzgeräten sowie Sä- und Düngegeräten, um Futterwerbungs- und Futtervorlagengeräte sowie um die Ladungssicherung von landwirtschaftlichen Geräten. Alle Lehrgänge finden in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer NRW statt und sind für alle Auszubildenden Pflicht. Die rheinischen Landwirtinnen und Land-

Unfälle vermeiden – Gesundheit schützen

Um Personenwaagen wird in der Regel ein Bogen gemacht. Anders verhält es sich mit der dynamischen Personensprungwaage, die in der Lehrschau zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung in der Deula Rheinland steht und die von den Lehrgangsteilnehmern gern getestet wird. Dieses Messinstrument misst die Belastungen, die beim Sprung aus der Kabine eines Schleppers oder Radladers auf Knie und Wirbelsäule wirken. Damit kann sich jeder vor Augen führen, dass er bei einem solchen Sprung das Drei- bis Fünffache seines Körpergewichtes auf die Waage bringt – mit den entsprechenden

Folgen für Gelenke und Wirbelsäule. Den rund 800 rheinischen Auszubildenden aus Gartenbau und Landwirtschaft, die die Bildungseinrichtung in Kempen jährlich im Rahmen ihrer überbetrieblichen Ausbildung besuchen, werden in dieser Lehrschau anschaulich in die Anwendung der Unfallverhütungsvorschriften eingewiesen.

Im Jahr 2006 haben die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft NRW und die Gartenbau-Berufsgenossenschaft Kassel diese Lehrschau in Kempen neu eingerichtet. Den Berufsgenossenschaften

geht es vor allem um die Gesunderhaltung des Einzelnen und darum, die durch Arbeitsunfälle anfallenden Kosten im Griff zu behalten. Immerhin summiert sich der Schaden durch Betriebsunfälle jährlich auf rund 70 Mrd. €. Ob der richtige Schutz vor einer Zapfwelle, Umsicht im Umgang mit Stromleitungen, der notwendige Arbeitsschutz beim Ansetzen von Spritzbrühe oder die Vorsicht beim Einsatz einer eigentlich harmlosen Fettpresse: Dies sind nur einige Punkte der umfangreichen Unfallverhütungsvorschriften, mit denen sich die Lehrgangsteilnehmer auseinandersetzen.



Basiswissen für die hofeigene Werkstatt: Ein Deula-Kurs vermittelt den angehenden Landwirten Fertigkeiten in der Metallbearbeitung.



Neuer Lehrgang für den neuen Ausbildungsberuf: Pflanzenschutztechnik steht auf dem Lehrplan für die Azubis zur Fachkraft für Agrarservice.

wirte haben neben der verpflichtenden überbetrieblichen Ausbildung eine Reihe weiterer Anknüpfungspunkte zu „ihrer“ Deula Kempen. So nutzen zahlreiche Söhne und Töchter aus Landwirtschaftsfamilien die Möglichkeit, ihre Führerscheinausbildung bei der Deula zu absolvieren, egal ob es sich um den Führerschein für den Schlepper (T), den PKW (B) oder den LKW (C) handelt. Für die einen spricht die kompakte Ausbildungsform etwa während der Schulferien für den Deula-Führerschein, für andere zählt vor allem das hier vermittelte Wissen um die Funktion der Kraftfahrzeuge, das weit über den üblicherweise in Fahrschulen vermittelten Lehrstoff hinausgeht.

Die Deula Kempen hält eine Reihe weiterer Lehrgangsangebote für den Bereich Landwirtschaft bereit. So kann in einem einwöchigen Kurs ein Sachkundenachweis zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln erworben werden. Dieser Sachkundenachweis ist für alle ein Muss, die berufsmäßig

oder für Dritte Pflanzenschutzmittel anwenden. Als Quereinsteiger können sich Landwirte in speziellen Deula-Lehrgängen zum Greenkeeper weiterbilden lassen, einen Motorsägen-Sicherheitslehrgang absolvieren, ein Freischneider-Seminar besuchen oder sich in Sachen Ladungssicherung im Straßentransport fit machen.

Fachkraft für Agrarservice

Brandneu ist der überbetriebliche Lehrgang für die Fachkräfte für Agrarservice, der im Sommer 2008 erstmalig mit den Auszubildenden des zweiten Lehrjahrs durchgeführt wurde. In dem neuen Agrarberuf, der sich seit drei Jahren etabliert hat, werden landesweit mittlerweile rund 100 Azubis in landwirtschaftlichen Lohnunternehmen ausgebildet. Zu ihren Aufgaben gehören das Führen landwirtschaftlicher Maschinen, deren Wartung und Instandhaltung, gefordert sind zudem

Kenntnisse im Pflanzenbau sowie im Umgang mit Kunden. Auf dem Plan des ersten Lehrgangs der Deula Rheinland für die angehenden Agrarservice-Fachkräfte standen Pflanzenschutzgeräte und Gülletechnik. „Dies gehört zu den wichtigsten Aufgaben von Lohnunternehmerbetrieben“, führt Deula-Ausbilder Josef Roest aus, „der fachgerechte Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Gülle als Nährstofflieferant hat neben der Kostenwürdigkeit vor allem eine wichtige Umweltschutzkomponente.“ Aufbau, Anbau sowie Einsatz einer Feldspritze standen ebenso auf dem Stundenplan wie die korrekte Einstellung eines Düngerstreuers und das Befüllen eines Güllewagens mit verschiedenen Schlauchsystemen. Und am Abschluss der Kurswoche stand – wie bei allen Lehrgängen im Rahmen der Überbetrieblichen Ausbildung – die Erfolgskontrolle, wie der schriftliche Test bei der Deula bezeichnet wird.

Christiane Närmann-Bockholt

Seit Jahrzehnten erfolgreich.
Bekannt für guten Service.

Moerschen



GRIMME

KRONE

MASSEY FERGUSON

AGRITEC

47918 Tönisvorst · www.moerschen.de

Technik für grüne Daumen

Wer Erfolg in seinem Beruf als Gärtner haben will, braucht den grünen Daumen – und eine ganze Menge an technischem Know-how. Das erwerben sich die angehenden Gärtnerinnen und Gärtner bei der Deula Rheinland, wo jährlich rund 2.300 Azubis ihre überbetriebliche Ausbildung (ÜA) absolvieren.

So bunt und vielseitig sich eine fachgerecht bepflanzte Staudenrabatte präsentiert, genauso bunt und vielseitig ist auch die Gartenbau-Branche. Da gibt es Gärtnerinnen und Gärtner der Richtung Zierpflanzenbau, Obst- und Gemüsebau, Staudengärtnerei, Baumschule, Friedhofsgärtnerei und den zahlenmäßig stärksten Bereich Garten- und Landschaftsbau. Und für alle Richtungen bietet die Deula Rheinland Lehrgänge in der überbetrieblichen Ausbildung an.

Keine Mechaniker – aber Technikkenner

Wie bei allen Kursen geht es im Lehrgang nicht um klassische Reparaturen oder das Zerlegen von Maschinen. Im Vordergrund steht in diesen Lehrgängen immer ein Gerät oder eine Maschine mit Hilfe der Bedienungsanleitung kennenzulernen und unter Beachtung von Wartungs- und Pflegehinweisen einzusetzen.

Umfangreich ist der einwöchige Techniklehrgang, den die angehenden Gärtnerinnen und Gärtner der Fachrichtung Zierpflanzenbau in der Deula Rheinland absolvieren. „Im Mittelpunkt steht in diesem Kurs, den Azubis die Funktion, den Einsatz und die Wartung von Maschinen und Geräten zu vermitteln“, erklärt der Technische Lehrer Andreas Hoffmann.

„Welche Heizsysteme im Gewächshaus wie funktionieren und welche Reparatur- und Wartungsarbeiten an Bewässerungsanlagen durchzuführen sind, steht ebenso auf dem Stundenplan des Techniklehrgangs“, ergänzt Ausbilder Heinz van de Sandt. Daneben gibt es eine Einführung in die Pflanzenschutzgerätetechnik, wobei die Azubis den Einsatz der Pflanzenschutzgeräte auch praktisch üben.



BE-Führerschein für GaLaBauer

Doppelt profitieren können die Auszubildenden des Garten- und Landschaftsbaus von ihrem überbetrieblichen Lehrgang an der Deula Rheinland. Denn sie können den Führerschein der Klasse BE erwerben, der dazu berechtigt, einen PKW mit einem Anhänger über 750 kg zu steuern. Für den BE-Führerschein ist keine theoretische Prüfung notwendig, ausreichend ist eine praktische Ausbildung, die die ÜA-Lehrgangsteilnehmer abends nach Lehrgangsende absolvieren können.

Genauso umfangreich, wenn auch mit leicht veränderten Schwerpunkten ist der überbetriebliche Lehrgang für die Auszubildenden in der Friedhofsgärtnerei. Antriebstechnik, Einsatz und Wartung von Friedhofsgärtnertechnischen Pflegegeräten, wie Freischneider, Heckenscheren und Sichelmäher, und Maschinen, wie Friedhofsbagger, stehen bei praktischen Übungen im Vordergrund. „Wir wollen in den

ÜA im Lehr-Gewächshaus: Die Deula Rheinland bietet Technik-Lehrgänge für angehende Gärtnerinnen und Gärtner.

einwöchigen Lehrgängen keine Mechaniker aus den Azubis machen“, erläutert Ausbilder Hoffmann, „aber zu erkennen, um welchen Motorentyp es sich handelt, welcher Kraftstoff zu tanken und welche Schmierung erforderlich ist, das gehört für einen Gärtner zu den elementaren Kenntnissen.“ Nur wer die Unterschiede zwischen einem Balken-, Spindel- oder Sichelmäher kennt, kann auch die richtige Einstellung des Gerätes vornehmen und somit ein gutes Arbeitsergebnis erreichen. Nicht zuletzt werden in allen überbetrieblichen Lehrgängen für die angehenden Gärtnerinnen und Gärtner die Bereiche Gesundheitsschutz, Unfallverhütung, Verkehrssicherheit und Ladungssicherung groß geschrieben.

Viel Technik für GaLaBauer

Während sich die gärtnerischen Azubis ihren „technischen Schliff“ im Rahmen ihrer

überbetrieblichen Ausbildung in einer Lehrgangswochen in der Deula holen, kommt es bei den Azubis des Garten- und Landschaftsbaus noch stärker auf den Technikeinsatz an. Sie absolvieren insgesamt fünf überbetriebliche Lehrgänge, zwei im ersten und drei im zweiten Ausbildungsjahr. Da geht es um typische Erdbaumaschinen des Garten- und Landschaftsbaus, die die Azubis theoretisch und praktisch beherrschen sollen. Ein weiterer Lehrgang konzentriert sich auf verschiedene Einachser zur Bodenbearbeitung und Rasenbaumaschinen zur Einsaat. Der Einsatz von Pflegegeräten zur Grünpflege gehört ebenso zum Programm wie das Erwerben von Kenntnissen zur Baustellenelektrik und der Einsatz von Pflanzenschutzgeräten. Nicht zuletzt ist auch ein zweiteiliger Motorsägenlehrgang für die GaLaBauer im Programm.



Ob es um das Anlegen eines Teiches in der Bodenhalle oder um gartenbauliche Heizsysteme geht, in der Deula Rheinland steht das anschauliche Lernen im Vordergrund.

Teichbau in der Bodenhalle

Anspruchsvoll geht es in dem Ergänzungskurs „Bau einer Wasseranlage“ zu, in dem die GaLaBau-Azubis am Ende ihres zweiten Ausbildungsjahres erlernen, eine Teichanlage fachgerecht zu erstellen. In Teamarbeit bauen die Azubis während des einwöchigen Kurses in der Bodenhalle einen Teich, dabei arbeiten sie selbstständig vom Einmessen des Teichs mit dem Nivelliergerät über das Ausheben der Teichmulde, das Schweißen der Teichfolie bis hin zum Bau von Wasserlauf und Steg. Dieser Kurs sei bei den Auszubildenden gefragt, bestätigt Ausbilder Hubert Heyer, etwa acht bis zehn dieser einwöchigen Teichbaukurse bietet die Deula Rheinland jährlich an.

In zwei Unterrichtseinheiten beschäftigen sich die Azubis mit dem Schweißen von Folien. Der technische Lehrer Oliver Klesel stellt das Quellschweißen sowie das Heißluftschweißen vor, bevor die Azubis in Zweier-Teams die Techniken selbst anwenden. Vorab gibt es deutliche Hinweise zur Arbeitssicherheit: „Es wird nicht in geschlossenen Räumen geschweißt und es gilt bei dieser Arbeit generelles Rauchverbot“, erklärt Klesel die Vorsichtsmaßnahmen. Er motiviert die Azubis zu sorgfältiger Arbeit: „Achtet darauf, die Schweißnähte komplett dicht zu bekommen, denn die Wurzeln im Teich suchen jede noch so kleine Lücke, die Teichfolie wird undicht und der Teich verliert Wasser.“ Nach diesem

Kurs seien die angehenden GaLaBauer in der Lage, Löcher in der Teichfolie abzudichten und einen Bachlauf anzuschweißen.

Ob das bei ihrem Teich, den sie während der Lehrgangswochen gebaut haben, schon geglückt ist, können die Azubis am Ende des Kurses unter Beweis stellen. Am Vortag wird Wasser eingelassen, am letzten Lehrgangstag stellen die Teams ihr Projekt einschließlich einer – fiktiven – Bepflanzung der verschiedenen Wasserzonen vor. Spätestens jetzt ist augenfällig, ob der Teich den Wasserstand gehalten hat oder ob die Folie ein Leck aufweist und noch eine Übungseinheit Folienschweißen angesagt ist. **Christiane Närmann-Bockholt**

Praxis im Trockenen – aber keine trockenen Übungen!

Eigentlich ein Wunschtraum für alle wetterabhängigen „out door“-Berufe: Seine Arbeiten im Trockenen und windgeschützt erledigen zu können und dabei völlig unabhängig von der jeweiligen Wetterlage zu sein. Die Kursteilnehmer in der Deula Rheinland haben dieses Glück seit mehr als 15 Jahren: Die Garten- und Landschaftsbauer können in Kempen im Trockenen baggern und die Gärtner können bei jedem Wetter ihre praktischen Übungen mit den Fräsen absolvieren.

Möglich ist das, seitdem die Deula Rheinland im Jahr 1992 eine Bodenhalle errichtet hat.

Diese Halle mit den Außenmaßen 46 x 33 m verfügt über ein Pflugfeld immerhin noch in einer Größe von 34 x 20 m, das aus mit Sand zugemischtem Boden besteht. Und dieser Boden ist immer zu bearbeiten, egal ob es am Vortag 30 mm Niederschlag gegeben hat, die Nacht zuvor frostig war oder ein Sturm über den

Niederrhein hinwegfegt. Die Bodenhalle steht allen Kursbereichen an der Deula offen: Hier können die Landwirte alle Erdarbeiten, wie Pflügen und Grubbern in der Praxis trainieren, Straßenwärter üben das Aufstellen von Schildern, Rohr- und Kanalreiniger führen Dichtheitsprüfungen durch, Greenkeeper testen den Einsatz der Besandungsmaschinen und nicht zuletzt nutzen die Garten- und Landschaftsbauer die Bodenhalle für ihre Kurse zum Teichbau.

Wissen rund um den Rasen

Mit der Greenkeeper-Ausbildung bietet die Deula Rheinland bereits seit 1989 eine Fortbildung auf hohem Niveau mit anerkanntem Abschluss an.

„Eine Deula-Ausbildung zum Greenkeeper wäre von Vorteil.“ Dieser Satz ist häufig im Stellenmarkt der einschlägigen Fachmagazine, wie dem „Greenkeepers Journal“, zu lesen, wenn es darum geht, eine Stelle auf einer Golfportanlage mit hohem Anforderungsprofil neu zu besetzen, oft findet man auch den Zusatz „bevorzugt Abschluss der Deula Kempen“. Bereits seit 1989 bietet die Deula Kempen die Fortbildung im Greenkeeping an. In den letzten zwei Jahrzehnten hat der Golfbereich eine enorme Entwicklung erfahren: Die Zahl der Golfplätze hat sich seitdem auf mittlerweile knapp 700 mehr als verdoppelt, die Anzahl der Golfspieler hat sich etwa vervierfacht und wird heute auf gut eine halbe Million geschätzt.

Wachsende Anforderungen

Gestiegen sind damit auch die Ansprüche an das Personal für die Golfplatzpflege. „Professionelles Greenkeeping braucht organisatorisches, ökonomisches und ökologisches Know-how“, erläutert Dr. Wolfgang Prämaßing, der zusammen mit dem Fachbereichsleiter Heinz Velmans in der Deula Kempen für die Greenkeeper-Fortbildung verantwortlich ist. „Qualifizierte



Steigende Ansprüche an das Golfgrün: Greenkeeper arbeiten an der Verbesserung der Platzqualität.

Greenkeeper können den steigenden Anforderungen durch entsprechende fachlich qualifizierte Arbeit gezielt entgegen und die Platzqualität entsprechend den steigenden Anforderungen verbessern“, führt Prämaßing an.

Mehr als 800 Greenkeeper haben seit 1989 die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in dem niederrheinischen Bil-

Dreistufige Qualifikation

In einem dreistufigen Qualifikationssystem bietet die Deula Rheinland Fortbildungslehrgänge für die professionelle Golfplatzpflege an:

- Qualifizierter Platzarbeiter
- Fachagrarwirt Golfplatzpflege – Geprüfter Greenkeeper
- Geprüfter Head-Greenkeeper.



Professionelles Greenkeeping erfordert organisatorisches, ökonomisches und ökologisches Know-how: Die Deula Rheinland bildet mit aktuellen Maschinen und Geräte zur Golfplatzpflege aus.

dungszentrum genutzt und sich mit ihrem Wissen rund um den Rasen anschließend der Prüfung durch die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen unterzogen. Grundlage ist ein dreistufiges Qualifikationssystem, entwickelt von der Arbeitsgemeinschaft-Greenkeeper-Qualifikation (AGQ), zu deren Mitgliedern auch die Deula Kempen und die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen zählen. Unterschieden werden vier Qualifikationsgrade – Typ A bis D, wobei in Kempen Lehrgänge für Typ B, C und D angeboten werden. Zusätzlich gibt es einen einwöchi-

gen Einführungskurs, bei dem Neueinsteiger oder andere am Greenkeeping Interessierte in das Thema Greenkeeping reinschnuppern können.

Fortbildung auf hohem Niveau

Deutlich anspruchsvoller als im Einführungskurs geht es in den Lehrgängen für den Qualifizierten Platzarbeiter (AGQ Typ B), für den Geprüften Greenkeeper (AGQ

sentragschichtmaterial auf, planieren und modellieren, bevor es an die Einsaat geht.

Über zehn Wochen erstreckt sich die Fortbildung für den Geprüften Greenkeeper – Fachagrarwirt Golfplatzpflege (AGQ Typ C), über einen Zeitraum von zwei Jahren wird den Teilnehmern in drei Kursen die Grundlage für das professionelle Greenkeeping vermittelt. Zielgruppe sind hier Personen mit fachfremder Ausbildung, die viele Jahre auf dem Golfplatz gearbeitet

Bodenkunde, um die Wachstumsfaktoren der wichtigsten Golfgräser ebenso wie um Mitarbeiterführung und Kostenkalkulationen. Die Fortbildung schließt mit einer praktischen und theoretischen Prüfung durch die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen ab. „Ein geprüfter Greenkeeper verfügt über das notwendige Wissen und die Fertigkeiten, eine Golfanlage eigenverantwortlich leitend zu pflegen“, fasst Prämaßing zusammen.

Head-Greenkeeper brauchen Managementwissen

Noch mehr Verantwortung übernimmt der Geprüfte Head-Greenkeeper (AGQ Typ D). Denn mit dieser Fortbildung, die acht Wochen dauert und sich über einen Zeitraum von anderthalb Jahren erstreckt, qualifizieren sich die Teilnehmer zur selbständigen Führungskraft in der Golfplatzpflege. Hier werden vor allem Managementqualitäten geschult sowie das rasenfachliche Wissen erweitert und vertieft. Vermittelt wird das Wissen durch kompetente Dozenten, darunter auch zahlreiche externe, sowie in Fachexkursionen. Es spricht für die Kempener Lehrgänge, dass Teilnehmer aus dem gesamten deutschsprachigen Raum – auch aus der Schweiz und aus Österreich – an den Niederrhein reisen, um die anspruchsvolle Fortbildung hier zu absolvieren. Das Deula Rheinland Bildungszentrum ist in ständigem Kontakt und Austausch mit Greenkeeper-Bildungseinrichtungen und Rasenforschungs-Instituten in Übersee, Großbritannien, Schottland und der Schweiz. Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem European Institute of Golfcourse Architects (EIGCA) sowie der European Greenkeeping Education Unit (EGEU). Dadurch ist die fachliche Kompetenz auf internationaler Ebene stets gewährleistet.

Christiane Närmann-Bockholt



Fortbildung auf hohem Niveau: Das anspruchsvolle Lehrgangsprogramm zieht Teilnehmer aus dem gesamten deutschsprachigen Raum nach Kempen an den Niederrhein.

Typ C) und für den Geprüften Head-Greenkeeper (AGQ Typ D) zu. „In dem zweiwöchigen Lehrgang für den Platzarbeiter können sich langjährig auf dem Golfplatz tätige Mitarbeiter und angelernte Platzarbeiter theoretische Grundlagen und praktische Fähigkeiten zur Rasenpflege aneignen“, beschreibt Heinz Velmans die Zielgruppe. Im Mittelpunkt stehen das Bedienen und Warten von Maschinen und Geräten sowie die Anlage und Pflege von Rasenflächen. Getreu dem Deula-Motto „Lernen durch begreifen“ legen die Teilnehmer zum Beispiel nach anerkannten Standardvorgaben ein Green an, begutachten den Unterboden, bringen das Ra-

haben sowie auch Landwirte und Gärtner, also Personen mit artverwandter Berufsausbildung. Aber auch Hochschulabsolventen der Fachrichtungen Agrarwissenschaften, Landespflege und Biologie sowie Garten- und Landschaftsbau nutzen diese Kurse, um sich das Spezialwissen der Golfplatzpflege zu erarbeiten.

„Wer keine Prüfungsabsicht hat, kann die Lehrgänge auch einzeln buchen“, erklärt Prämaßing. Die Lehrgangsfolge wird durch sechs Lehrbriefe begleitet, die in Heimarbeit zu bearbeiten sind und damit das zuvor Erlernte festigen. Darin geht es zum Beispiel um Grundlagen der Botanik und

Elektro Wilhelm Schnorr

GmbH + Co.KG

AUDIO-TV-VIDEO WOHNRAUMLEUCHTEN ELEKTROGERÄTE

**Viersener Straße 61a
41751 Viersen-Dülken**

**Telefon 0 21 62/5 56 79
Telefax 0 21 62/45 00 46
E-Mail: info@elektroschnorr.de**

<http://www.elektroschnorr.de>

**ELEKTRO-
HAUSTECHNIK-
SATELLITEN-
ANLAGEN**

Optisch und technisch einwandfrei

Spieler wie Zuschauer haben hohe Erwartungen an die Rasensportflächen, der verantwortliche Platzwart und sein Team sind hier aufs Äußerste gefordert. In Kooperation mit dem Deutschen Fußball-Bund bietet die Deula Rheinland einen neuen Lehrgang zur Qualifizierung von Platzwarten für Freisportanlagen an.

Welche Gräserarten eignen sich für eine strapazierfähige Sportrasenfläche? Und wie lassen sich die Wachstumsfaktoren steuern, um eine optisch und technisch einwandfreie Spielfläche zu erzielen? Nach welchen Grundsätzen erfolgt die fachgerechte Beregnung auf dem Sportplatz? Das sind nur einige der zentralen Fragen, die im Mittelpunkt des einwöchigen Grundlehrgangs zum Fußball-Platzwart stehen. „Dieser Fortbildungslehrgang wendet sich an die Mitarbeiter von Vereinen und kommunalen Trägern, die für die Pflege von Sportrasenflächen zuständig sind“, erklärt Heinz Velmans, der als Fachbereichsleiter in der Deula Rheinland für die Greenkeeper-Ausbildung verantwortlich ist.

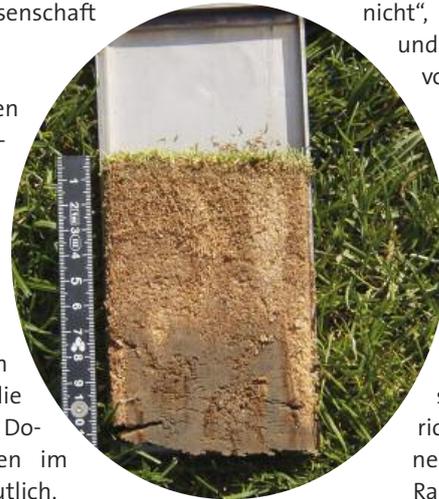
Erfahrene Fachdozenten

Bereits seit fast 20 Jahren bildet die Deula in Kempen Fachkräfte für die Golfplatzpflege aus, und viele der hier ausgebildeten und geprüften Greenkeeper haben sich inzwischen in allen Bereich der Sportrasenpflege bewährt. Darauf aufbauend

wurde in Kooperation mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) auch für das Pflegepersonal von stark beanspruchten Sportrasenflächen und Einrichtungen das in Kempen angebotene spezielle Lehrgangspaket entwickelt. Neben den erfahrenen Deula-eigenen Lehrkräften Heinz Velmans und Dr. Wolfgang Prämaßing unterrichten hier auch externe Dozenten und Sachverständige aus Wissenschaft und Praxis.

Eine dieser externen Experten ist die Diplom-Agraringenieurin Beate Licht, die den Kurs teil Pflanzenernährung und Düngung, Rasenkrankheiten und Schädlinge übernimmt. „Die Pflanze denkt im Boden, es kommt auf die Wurzel an“, macht die Dozentin den Platzwarten im Kurs anschaulich deutlich. Denn die Wurzel zeigt frühzeitig an, wenn die Bodenstruktur nicht in Ordnung ist,

lange bevor der grüne Spross reagiert und gelb wird oder kümmernd. „Taschenmesser und Lupe gehören für jeden, der im Rasenbereich arbeitet, zum unverzichtbaren Handwerkszeug“, prägt die Expertin für Vegetationssportflächen den Platzwarten ein. „Bei mangelhafter Struktur, bei Staunässe und Bodenverdichtung hilft auch der noch so ausgeklügelte Dünger nicht“, erklärt die Dozentin und geht auf den Einfluss von Lage, Klima, Beschattung und Wind auf die Platzverhältnisse ein.



Bodenprofil einer Rasenfläche:
Auf die gleichmäßige Durchwurzelung kommt es an.

Begehung im Borussiapark

Neben diesen anschaulichen Unterrichtseinheiten, in denen die belastbare Rasenfläche im Mittelpunkt steht, kommt auch die praktische Sportplatzpflege nicht

Experten für Kleinspielfelder

Platzwart für Kleinspielfelder – auch dazu bietet die Deula Rheinland einen Lehrgang an und ist damit ein Kettenglied in dem Projekt „1.000 Minispielfelder“ des DFB. Mit einem Etat von rund 25 Mio. € aus der DFB-Schatulle sollen bundesweit 1.000 Kleinspielfelder in Trägerschaft von Schulen oder Sportvereinen entstehen. Eine zwischen DFB und Bundesagentur für Arbeit bestehende Kooperation soll dafür sorgen, dass auf jedem Mini-Spiel-

feld ein Platzwart nach dem rechten schaut. In deren Aufgabenbereich fällt nicht nur die Pflege des Kunstrasens der 20 x 13 m großen Spielfelder, vielmehr sollen die Platzwarte auch Betreuer und Ansprechpartner der Kinder und Jugendlichen sein. Für diese Aufgaben qualifizieren können sich die neuen Platzwarte in vierwöchigen Lehrgängen mit theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten im Kempener Bildungszentrum. Zu-

sätzlich zu den bautechnischen Kenntnissen werden die Lehrgangsteilnehmer auch in pädagogischen Fragen geschult. Die Qualifizierungsmaßnahme kann durch die Arbeitsagentur gefördert werden. Grundlage für die Deula Rheinland, diese öffentlich geförderten Lehrgänge anbieten zu können, war die Zertifizierung nach AZWV, der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung für Bildungsträger.

Sicheres Arbeiten im Abwasserbereich

Überdruck-Belüftungs-Verfahren mit TEMPEST-Hochleistungslüfter und B-I-G Luftleithaube

- ✓ große Luftleistung - beseitigt schnell gefährliche Atmosphäre
- ✓ Luftaustausch über den gesamten Kanalquerschnitt - keine kritischen Zonen
- ✓ Einblasöffnung ist Notausstieg - kurze Rettungs- und Fluchtwege
- ✓ einfacher und schneller Aufbau



- ✓ beseitigt gefährliche Gaskonzentrationen
- ✓ entfernt störenden Geruch
- ✓ schafft günstige Arbeitsbedingungen
- ✓ reduziert Kondenswasser



B.S. Belüftungs-GmbH
 Am Hungerviesgraben 10
 D-89429 Bachhagel
 Tel.: +49 (0) 90 77 - 95 77 6 - 0
 Fax: +49 (0) 90 77 - 95 77 6 - 20
 info@big-tempest.de
 www.big-tempest.de

Bildung ist Zukunft!

Wir gratulieren der DEULA Rheinland GmbH, ihren Gesellschaftern und ihren Mitarbeitern zum 50-jährigen Bestehen des Bildungszentrums.

Wir wünschen viel Glück und Geschick für die kommenden Aufgaben und freuen uns auf eine weiterhin angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

ERGON

Steuerberatungsgesellschaft mbH
 StB Karl Kreuzberg (Geschäftsführer)

ERGON – spezialisiert auf die steuerliche Betreuung von gemeinnützigen Einrichtungen

Wir gratulieren!



49202 Hasbergen • Postfach 51 • Fon +49(0)5405 501-0 • Fax 501-147 • www.amazone.de



AMAZONE

Wir sagen herzlichen Glückwunsch und gratulieren der

**DEULA Rheinland GmbH
 Bildungszentrum**

zum 50-jährigen Jubiläum und freuen uns auf eine weiterhin gute und sehr angenehme Zusammenarbeit.

auto Pepper

Gatherhofstr. 5, 47804 Krefeld
 Telefon: 0 21 51 / 72 900



Zum 50-jährigen Jubiläum der DEULA in Kempen gratulieren Geschäftsleitung und Belegschaft der Firma

BODENBENDER GmbH

PL-Systemhaus



Zum **50-jährigen Firmenjubiläum** wünschen wir der **Fa. DEULA Rheinland GmbH** alles Gute und freuen uns auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!

KUMMERT
 Inspektionssysteme

Kummert Inspektionssysteme e.K. Albert-Einstein-Str. 8 97447 Gerolzhofen www.kummert.de



Ammann – Full-Liner in der Verdichtungstechnik

Für weitere Information rufen Sie uns an:
 Ammann Verdichtung GmbH • Josef-Dietzgen-Straße 36 • 53773 Hennef • Tel. 0 22 42 / 88 02 30 • Fax 0 22 42 / 88 02 69
 Email: ammann@ammann-hennef.de • www.ammann-group.com



zu kurz. An einem Lehrgangstag steht die Begehung des Stadions in Mönchengladbach auf dem Programm, hier werden die Trainingsplätze des neuen Borussia-Parks unter die Lupe genommen. Dass auch die richtige Ausstattung mit Maschinen und Geräten für die Platzpflege, ihre Funktion und Wartung mit auf dem Lehrgangsplan stehen, ist für einen Deula-Kurs selbstverständlich. Die Fußball-Platzwarte schließen diesen Qualifizierungskurs mit einer Prüfung ab und erhalten ein Zertifikat der Deula Rheinland und des DFB.

Nach Grund- und Aufbaukurs: Der Platzwart verfügt über die Kompetenz, Rasenflächen fachgerecht und kostengünstig zu pflegen.

Der einwöchige Grundkurs kann ergänzt werden durch zwei vertiefende Aufbaukurse, in denen es um Bodenphysik und Bodenchemie geht sowie um technische Einrichtungen und die richtige Wettkampfvorbereitung der Sportrasenfläche. „Wer alle drei Kurse erfolgreich abschließt, verfügt über die Kompetenz, Rasenplätze fachgerecht und kostengünstig zu führen“, hält Ausbilder Heinz Velmans fest. Und nicht zuletzt: Mit erfolgreicher Prüfung kann er den Titel „Qualifizierter Platzwart für Freisportanlagen“ tragen. Ein zusätzlicher Ansporn ist, dass die Verleihung der Urkunden künftig beim DFB in Frankfurt erfolgen soll.

Christiane Närmann-Bockholt

Im Kampf gegen Schädlinge

Bereits seit mehr als zehn Jahren engagiert sich die Deula Rheinland in der Aus- und Weiterbildung für Schädlingsbekämpfer/innen und hat sich ein gutes Renommee in der Branche erarbeitet.

Motten im Müsli, Holzwürmer im Dachstuhl, Schwamm im Mauerwerk, Mäuse in der Bäckerei, Ratten im Stall, Tauben auf dem Balkonsims: Die Liste der Plagegeister ließe sich problemlos verlängern und die meisten von ihnen sind nicht nur lästig,

sondern spielen auch als üble Überträger ernsthafter Krankheitserreger eine Rolle. Da ist professionelles Vorgehen gefordert. Schädlingsbekämpfer finden ein breites Betätigungsfeld und haben das verstaubte Image des Kammerjägers, der mit der Rückenspritze auf Ungezieferjagd geht, längst abgelegt. Heute ist der professionelle Schädlingsbekämpfer gefragt, der für seine vielseitige Tätigkeit eine hohe Qualifikation mitbringen muss.

führung der IHK Mittlerer Niederrhein absolviert. Aber die Deula hat nicht nur für die 23 „Erstlings-Azubis“ die überbetriebliche Ausbildung während ihrer drei Lehrjahre übernommen, bereits seit 1993 hatte sich Hans-Günter Thelen in der niederrheinischen Bildungsstätte in der Fortbildung für Schädlingsbekämpfer/innen engagiert und diesen Bildungszweig aufgebaut. Mittlerweile wird eine Vielzahl an Lehrgängen für den Bereich angeboten.



Erste Berufsabschlussprüfung in der Deula Rheinland

Seit 2004 besteht der Ausbildungsberuf Schädlingsbekämpfer/in, der nach einer dreijährigen Ausbildungszeit dazu berechtigt, im gesamten Berufsfeld der Schädlingsbekämpfung zu arbeiten. Im Sommer 2007 haben die bundesweit ersten Schädlingsbekämpfer-Azubis ihre Abschlussprüfung in der Deula Rheinland unter Feder-

Spritzen, Sprühen, Nebeln und Stäuben: Der sichere Umgang mit den Geräten zur Schädlingsbekämpfung will geübt sein.

Die Diplom-Agraringenieurin Karin Loch, die bereits seit 14 Jahren als Lehrkraft an der Deula Rheinland tätig ist, hat das Qualifizierungsprogramm für die Schädlingsbekämpfer mitentwickelt. Sie koordiniert heute die Lehrgänge und Fortbildungen für den Sektor Schädlingsbekämpfung und vermittelt den angehenden Experten Fachwissen. „Qualifizierte Schädlingsbekämpfer müssen heute Kenntnisse über Biologie und Verhaltensweisen der Schädlinge und ihre typischen Schadbilder haben“, erläutert Karin Loch und ergänzt noch eine ganze Reihe weiterer Anforderungen. Die Schädlingsbekämpfer müssen den Umgang mit gefährlichen Stoffen beherr-

schen, Dosier-, Flächen- und Raumberechnungen sicher durchführen können, die Geräte zur Bekämpfung und zur Vorbeugung gegen die Schädlinge umsichtig bedienen, sich im Chemikalien-, Tierschutz- und Pflanzenschutzrecht auskennen und natürlich auch die Belange des Arbeits- und Umweltschutzes sowie der Unfallverhütung beachten. Darüber hinaus können Schädlingsbekämpfer mit den unterschiedlichsten Kunden kommunizieren und Problemlösungsstrategien entwickeln. Nicht zuletzt ist eine kompetente Beratung zur Schädlingsvermeidung notwendig.

Vorbereitungslehrgänge und Sachkundeabschlüsse

Ihr Fachwissen wenden die qualifizierten Schädlingsbekämpfer nicht nur bei Privatkunden an, wenn es um Bekämpfung eines Wespenestes im Rolladenkasten oder um die Abwehr lästiger Tauben auf dem Balkonsims geht. Einen deutlich größeren Umfang nehmen die gewerblichen Aufgaben ein: Auftraggeber sind Lebensmittelunternehmen wie Produzierende in Industrie und Handwerk, der Handel vom Kiosk zum Einkaufszentrum, Gastronomie und das Hotelgewerbe. Auch gilt es, Büros und Verwaltungsgebäude schädlingsfrei zu halten, ebenso wie Flughäfen und Bahnhöfe.

Neben dem noch relativ neuen Weg der dreijährigen Ausbildung zum Berufsabschluss Schädlingsbekämpfer/in gibt es auch heute noch die Möglichkeit der Umschulung sowie als Externer die Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer abzulegen. „Wir bieten bei der Deula Rheinland Vorbereitungslehrgänge für Umschüler an, die mindestens zwei Jahre in einem Schädlingsbekämpfungsbetrieb gearbeitet haben“, zeigt Karin Loch auf, „genauso bieten wir solche Vorbereitungslehrgänge für Externe an, die eine Berufspraxis von mindestens viereinhalb Jahren vorweisen



Umfangreiches Kursangebot für Schädlingsbekämpfer: Ob Beruf, Sachkundeabschluss oder Fortbildung, die Deula Rheinland bietet Lehrgänge für drei Qualifikationsziele an.

müssen.“ Es ist aber auch möglich, sich für Teilbereiche des Berufsfeldes zu qualifizieren und Sachkundeabschlüsse zu erwerben. In der Deula Rheinland lassen sich Sachkundeabschlüsse erzielen in den Bereichen Gesundheits- und Vorratsschutz, Holz- und Bautenschutz, Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sowie in der Bekämpfung von Ratten und Mäusen mit fertigen Fraßködern.

Dachstuhl in der Werkhalle

Unterrichtet wird bei der Deula Rheinland längst nicht nur in normalen Schulungsräumen, die Deula hat im Laufe der Jahre für dieses Spezialgebiet auch besondere Ausbildungsräume geschaffen. So steht in einer Werkhalle eigens ein hölzerner Dachstuhl, an dem die angehenden Schädlingsbekämpfer die Schadbilder analysieren und die Bekämpfungsmethoden praktisch erproben können.

In einem Kellerraum, in dem ebenfalls unterrichtet wird, befindet sich ein Sortiment von Geräten und Hilfsmitteln zur Befalls-

mittlung und Bekämpfung. „Hier stellen wir die Applikationsverfahren Spritzen, Sprühen, Nebeln und Stäuben vor, die Teilnehmer können selbst mit den Geräten hantieren und sich mit den Funktionsweisen vertraut machen“, erläutert Lehrerin Karin Loch das Lehrgangsangebot.

Auf dem Laufenden bleiben

Neben den Grundqualifikationen für Schädlingsbekämpfer/innen hat die Deula Rheinland auch Fortbildungslehrgänge in ihrem Programm, mit denen der qualifizierte Schädlingsbekämpfer sein Arbeitsfeld erweitern und seine Qualifikation auf dem aktuellen Stand halten kann. So werden zwei Seminare im Bereich der Lebensmittelhygiene angeboten, die sich an Mitarbeiter von Lebensmittelunternehmen wenden sowie an Schädlingsbekämpfer, die in dieser Branche tätig sind. Weitere Fortbildungsangebote gibt es in Sachen Wühlmausbekämpfung, zur Umsiedlung von Wespen und Hornissen und zur Bekämpfung von Bisam und Nutria.

Christiane Närmann-Bockholt



50 Jahre DEULA,

für den Deutschen Schädlingsbekämpfer-Verband e. V. ein Glücksfall.
Die Deula Rheinland ist seit Jahren ein wesentlicher Bestandteil der Aus- und Weiterbildung der Schädlingsbekämpfer bundesweit.

Unser Glückwunsch und Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Geschäftsführer Herrn Dr. Thoor.

Der Deutsche Schädlingsbekämpfer-Verband e. V., für den Vorstand: Rainer Gsell

Mit Spezialwissen in die Tiefe

Die ersten haben es im Mai 2008 geschafft: 17 Männer und eine Frau haben ihre Qualifikation zum Geprüften Meister für Rohr-, Kanal- und Industrieservice erfolgreich abgeschlossen. Damit hat sich das Berufsbild dieser Fachkraft endgültig etabliert.

Im Jahr 1995 hat die Deula Kempen erstmalig eine Fortbildungsmaßnahme für Rohr- und Kanalreiniger angeboten. Seitdem haben Berufserfahrene wie auch Berufseinsteiger das Angebot der niederrheinischen Ausbildungsstätte genutzt und sich in den wichtigsten Anwendungsbereichen der Rohr- und Kanalreinigung schulen lassen. „Seit dem Jahr 2006 bieten wir erstmals auch Meistervorbereitungslehrgänge an, nachdem ein Jahr zuvor die Verordnung zur Meisterprüfung erlassen wurde“, erläutert Bernd Holzapfel, bei der Deula Kempen als Ausbilder für diesen Bereich tätig. Dass die Teilnehmer des ersten Lehrgangs zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung für Rohr-, Kanal- und Industrieservice im Frühjahr 2008 ihre Prüfung erfolgreich absolviert haben und am 6. Mai auf der Fachmesse IFAT in München ihre Meisterbriefe in Empfang nehmen konnten, das freut den Deula-Ausbilder besonders.



Breites Lehrgangsangebot für Rohr- und Kanalreiniger: Die Deula Rheinland bietet Basiskurse im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung sowie auch Meisterkurse an.

Qualifikation schafft Wettbewerbsvorteile

Zu den frisch gebackenen Meistern zählen Georg Mayer und Thorsten Nielson. Beide arbeiten schon seit einigen Jahren als selbständige Unternehmer in der Branche, Mayer im bayerischen Nußdorf, Nielson im niedersächsischen Norderstedt. Sie haben sich in drei Qualifizierungsblöcken mit drei Teilprüfungen auf die Meisterqualifikation vorbereitet. Sich für die zwei- und auch dreiwöchigen Kurse Zeit zu nehmen, bedeutet für die Unternehmer oft eine logistische Herausforderung. Denn nur selten steht in der Firma ein Ersatz zur Verfügung, der die Verantwortung für Angebote, Auftragsabwicklung und Mitarbeiter übernehmen kann. Die Kursteilnehmer müssen ihren Betrieb aus der Ferne „am Laufen halten“, führen in der Mittags-

pause Telefonate, treffen Entscheidungen über Mitarbeitereinsätze, kalkulieren nach Unterrichtsschluss Angebote.

Warum sie diesen Stress auf sich nehmen, das ist für Georg Mayer und Thorsten Nielson ganz klar. „Von dieser Qualifikation verspreche ich mir einen klaren Wettbewerbsvorteil, weil ich mich als Meisterbetrieb von den Mitbewerbern abgrenzen kann“, erklärt Georg Mayer. „Bisher ist es ja noch so, dass sich jeder, der in das technische Equipment investiert, mit einer Firma für Rohr- und Kanalreinigung selbstständig machen kann“, ergänzt Thorsten Nielson. Damit tummeln sich auch eine Menge schwarzer Schafe in der Branche, sind die beiden frischgebackenen Meister überzeugt.

Schulung an neuester Technik

Die Inhalte der Fortbildungslehrgänge umfassen neben der fachrichtungsübergreifenden Basisqualifikation auch den



Themenkomplex „Handlungsspezifische Qualifikation“. „Die Deula hat für die Lehrgänge eine ganze Reihe kompetenter Referenten aufgeboten“, fassen Nielson und Mayer rückblickend zusammen, „hier findet man den aktuellen Stand der Technik vor, wir wurden an den neuesten Geräten beschult.“ Hierfür nutzt die Deula ihre guten Kontakte zu den einschlägigen Herstellern, die gern ihre Neuheiten in Kem-

„Die überbetriebliche Ausbildung ergänzt und entlastet die betriebliche Ausbildung und vertieft den Transfer neuer Technologien“, zeigt Deula-Ausbilder Bernd Holzappel auf. Nicht nur die zunehmende Spezialisierung, auch der wachsende Zeitdruck erschwert es den Ausbildungsbetrieben, ihren Auszubildenden das weite Feld der Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, das inhaltlich durch die Ausbildungsver-

ordnung vom 1. August 2002 vorgegeben ist. In den Lehrgängen finden sich dann – immer abgestimmt auf den Wissensstand des jeweiligen Ausbildungsjahres – Themen wie Kanalreinigungstechnik, Dichtheitsprüfung, TV-Inspektion, Ortung, Reparatur und Renovation von Grundleitungen, Kanälen und Schächten.

Sanierungstechniken lernen

Neben den Lehrgängen für Auszubildende und angehende Meister bietet die Deula Rheinland auch Weiterbildung für die Branche der Rohr- und Kanalreiniger an. In freien Lehrgängen werden den Teilnehmern Sanierungstechniken für Abwassersysteme vermittelt. Es geht darum, den Kanalzustand zu erfassen, das Schadenspotenzial zu beurteilen und das geeignete Renovationsverfahren auszuwählen. Ob der Inliner – ein mit Epoxidharz getränkter Gewebeslauch, der mit Druckluft in das schadhafte Rohr eingeführt wird – die richtige Wahl oder ein anderes Verfahren zu bevorzugen ist, das entscheiden die Lehrgangsteilnehmer, alles unter Beachtung der Vorschriften zur Arbeitssicherheit. Denn dass die bei allen Deula-Lehrgängen groß geschrieben werden, versteht sich an dieser Bildungsstätte von selbst.

Christiane Närmann-Bockholt



TV-Inspektion der Kanäle: Die Deula Rheinland legt Wert darauf, die Lehrgangsteilnehmer an newestem Gerät zu schulen.

pen präsentieren und sie für die Lehrgänge zur Verfügung stellen. Zu schätzen wissen die Lehrgangsteilnehmer aber auch einen weiteren Punkt: Der offene Austausch untereinander und das Gespräch mit den anderen Teilnehmern – ob tagsüber in den Pausen oder beim abendlichen Bier – ist ein Gewinn für alle.

Praxisnahe und handlungsorientierte Ausbildungsmethoden sind auch Grundlage der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge, die die Deula Rheinland für die Auszubildenden und Umschüler mit dem Berufsziel Rohr- und Kanalreiniger anbietet. In maximal sieben einwöchigen Lehrgängen erarbeiten sich die Auszubildenden und Umschüler wesentliche Teile ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes. Dabei sind die Lehrgangsinhalte mit den zuständigen Prüfungsausschüssen – der IHK in Duisburg, der HWK in Düsseldorf sowie dem Ernst-Schwier-Berufskolleg in Gelsenkirchen als der bundesweit zuständigen Berufsschule – abgestimmt.

Wir gratulieren der DEULA Rheinland zum 50-jährigen Bestehen!

MÜLLER
WIR SICHERN UMWELTQUALITÄT



MÜLLER Umwelttechnik GmbH & Co.KG · Julius-Müller-Str. 3
D-32816 Schieder-Schwalenberg Tel.: (0)5284/709-0 · Fax: (0)5284/709-110
Internet: www.mueller-umwelt.de · eMail: info@mueller-umwelt.de

Qualität · Innovation · Zuverlässigkeit · Service



Im Lehrgang Verkehrstechnik für die Straßenwärter-Azubis: In diesem Lehrgang steht im Vordergrund, Werkzeuge, wie den Mähhauler (l.), und Geräte, wie den Schneepflug (r.), richtig zu handhaben und fachgerecht zu warten

Für freie Fahrt sorgen

Deutlich höhere Anforderungen werden heute an den Beruf des Straßenwärters gestellt. Für die angehenden Straßenwärter aus den Berufskollegs Köln und Kempen übernimmt die Deula Rheinland die überbetriebliche Ausbildung.

Eben noch floss der Verkehr auf der Autobahn zügig, auf einmal gerät er ins Stocken: Die Fahrbahn wird von drei auf zwei Spuren verengt und sofort bildet sich ein Rückstau. Der Autofahrer bremst, schaltet herunter und sieht die Tagesbaustelle – meistens nicht ohne vor sich hin zu fluchen. Er sieht die Arbeiter in ihren leuchtend orange-farbenen Sicherheitswesten, die dabei sind die Büsche und Sträucher auf dem Mittelstreifen zu kürzen. In solchen Momenten macht sich kaum jemand Gedanken darüber, dass diese „Bauarbei-

ter“ eigentlich Straßenwärter sind, die für Sicherheit und freie Fahrt der Autofahrer sorgen und eine anspruchsvolle dreijährige Ausbildung absolviert haben. Und einen Teil davon, insgesamt elf Lehrgangswochen haben sie in einer Deula absolviert.

Vielseitiges Aufgabenspektrum

Mehr als 2.200 Straßenwärter beschäftigt der Landesbetrieb Straßenbau NRW – kurz

Straßen.NRW genannt, der ein Streckennetz von knapp 2.200 km Autobahnen, 4.900 km Bundesstraßen und 12.760 km Landesstraßen betreut. Für die Straßenwärter gehören tägliche Inspektionsfahrten, das Wegräumen von Hindernissen auf der Fahrbahn oder das Ausbessern von Schäden zum Berufsalltag, genauso wie die Wartung der Straßenentwässerung und die Wartung und Reinigung von Schildern und Ampelanlagen. Aber auch die Grünpflege und das Schneiden von Bäumen und Sträuchern, um freie Sicht zu gewährleisten, fallen in den Bereich der Straßenwärter. Und nicht zuletzt der Winterdienst, der auch bei Eis und Schnee für befahrbare Straßen sorgt, und das Absichern von Baustellen. Alles in allem ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabenspektrum.

Lehrgänge in Kempen

Zuständig für den Ausbildungsberuf Straßenwärter/Straßenwärterin ist in Nordrhein-Westfalen der Landesbetrieb Stra-

Prüfung in der Bodenhalle zum Lehrgangabschluss: Das Beherrschen von Pflasterarbeiten gehört ebenso zum Prüfumfang wie das Aufstellen von Verkehrszeichen.



ßenbau NRW. Von den Bewerbern, die sich für die dreijährige Ausbildung bei den Autobahn- und Straßenmeistereien interessieren, werden eine gute Auffassungsgabe, technisches Verständnis und handwerkliches Geschick verlangt. Neben der betrieblichen Ausbildung besuchen die Azubis die Berufsschule und absolvieren Lehrgänge in den Ausbildungszentren des Bauhandwerks, der Bauindustrie und der Deutschen Lehranstalt für Agrartechnik, die überbetriebliche Ausbildung (ÜA). Die angehenden Straßenwärter, die Fachklassen im Berufskolleg Kempen und im Berufskolleg Ulrepforte in Köln besuchen, nehmen während ihrer dreijährigen Ausbildung an mehreren Lehrgängen in der Deula Kempen teil.

Seit mittlerweile 14 Jahren bietet die Deula Kempen Ausbildungslehrgänge in diesem Bereich an. So lange ist auch Kurt Kolvenbach schon dabei, der bei der Deula für die überbetriebliche Ausbildung der Straßenwärter verantwortlich ist. Vorher hatte der Landesbetrieb Straßen.NRW – oder genauer gesagt seine Vorgängereinrichtung – eine eigene Schulungsstätte. Als die aufgelöst wurde und die Deula die Aufgabe neu übernahm, wurde auch ein Teil der Geräte nach Kempen verlagert, erinnert sich Kolvenbach an die Anfänge. Im Laufe der Jahre habe sich das Berufsbild deutlich verändert. „Der Beruf des Straßenwärters ist immer anspruchsvoller geworden, nicht nur die Technik ist deutlich komplizierter geworden, auch der Umweltschutz nimmt heute einen größeren Stellenwert in der täglichen Arbeit eines Straßenwärters ein und das spiegelt sich auch in der Ausbildung entsprechend wider“, erläutert Kolvenbach die Entwicklungen.

CE-Führerschein und Radladerschein

Im ersten Ausbildungsjahr sind die angehenden Straßenwärter für drei verschiede-

ne Lehrgänge in der niederrheinischen Deula. Inhalte sind das Errichten, Sichern und Räumen von Arbeits- und Unfallstellen wie auch ein Kurs in Erster Hilfe, für den die Deula Rheinland externe Experten vom Malteser Hilfsdienst hinzuzieht. In einem weiteren Lehrgang geht es um Bau- und Instandhaltungsarbeiten an Bauwerken, kurz um Betonsanierung. Ein dritter Kurs beschäftigt sich mit der Verkehrstechnik, darin geht es sowohl um das Handhaben und Warten von Werkzeugen, Geräten, Maschinen und technischen Einrichtungen als auch um das Führen und Warten von Fahrzeugen.

In diesem Bereich liegt ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit der Deula, insbe-

schein erwerben die Lehrgangsteilnehmer bei uns in einem Kurs in ihrem dritten Ausbildungsjahr“, hält der Deula-Ausbilder fest.

Schwerpunkt Grünpflege

Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld für die Straßenwärter, das auch an der Deula gelehrt wird, ist die Grünpflege. Dazu gehört nicht allein das Anlegen und die Pflege von Grünflächen, sondern auch der Erwerb des Sachkundenachweises Pflanzenschutz. Ebenso wie dieser Sachkundenachweis erfolgt auch die Ausbildung an Motorsägen und Motorsensen und der Erwerb des Motorsägenscheins in einem



Zusammenarbeit mit den Berufskollegs Kempen und Köln: Die angehenden Straßenwärter dieser Berufskollegs besuchen während ihrer dreijährigen Ausbildung mehrere Lehrgänge in der Deula Rheinland.

sondere in ihrem dritten Ausbildungsjahr werden die Azubis in vier weiteren Verkehrstechnik-Lehrgängen fit gemacht für die Anforderungen im Berufsleben. „Im dritten Ausbildungsjahr erwerben die Straßenwärter-Azubis bei uns ihren Führerschein Klasse CE“, berichtet Kolvenbach. Die Fahrerlaubnis für LKW mit Anhänger ist für die Straßenwärter ebenso verpflichtend wie der Berechtigungsschein zum Fahren von Radladern. „Den Radlader-

Lehrgang im dritten Ausbildungsjahr. „In Sachen Grünpflege wird heute erheblich mehr Wissen von den Straßenwärtern gefordert“, weist Ausbilder Kolvenbach auf die wachsenden Anforderungen hin, „da geht es längst nicht mehr nur darum, das Straßenbegleitgrün aus sicherheitstechnischen Gründen zu kappen, heute wird auch Wert auf einen ansprechenden und gärtnerisch korrekten Schnitt gelegt.“

Christiane Närmann-Bockholt

Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Jubiläum!



Die KMW Kreislaufwirtschaft Maurer & Wissing GmbH & Co.KG und die KMW Krefelder Mobile WC's wünschen ihrem Partner, der Deula auch für die nächsten 50 Jahre alles Gute und viel Erfolg in der Hoffnung auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

www.kmw-online.de

KMW in Ihrer Nähe: Am Selder 9, 47906 Kempen

www.kmw-toiletten.de



Führerschein: Kompakt und schnell

Fast so alt wie die Deula Rheinland selbst ist der Bereich Fahrschule: Mit Beginn des Jahres 1960 wurde der Fahrschulbetrieb etabliert und seitdem haben ungezählte Kandidaten ihre Fahrprüfung für PKW, Schlepper, LKW oder Motorrad in Kempen abgelegt.

Heute sind es jährlich bis zu 400 Schüler, die Fahrschulleiter Armin Böttcher und sein Team, bestehend aus sieben Fahrlehrern, unterrichten und durch die Prüfungen leiten. Mit Abstand am stärksten nachgefragt sind die Kurse zum Erwerb der Führerscheinklasse B, etwa zwei Drittel der Kempener Kandidaten streben den Führerschein für „PKW bis 3.500 kg zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger bis 750 kg“ an.

„Unsere Kurse stehen bei den Schülern vor allem deshalb hoch im Kurs, weil der Unterricht kompakt erteilt wird und die Ausbildung in der Regel nur drei Wochen dauert“, erläutert Fahrschulleiter Armin Böttcher, der bereits seit fast 30 Jahren Mitarbeiter der Deula Rheinland ist. Einer besonderen Beliebtheit erfreuen sich die Kurse während der Oster-, Sommer- und Herbstferien. „Die Sommerferienkurse für das kommende Jahr sind längst ausgebucht“, bestätigt Böttcher. Die Ausbildung findet in Ganztageskursen statt, die Schüler sind von 8 Uhr bis 16.30 Uhr in den Deula-Lehrräumen, wo sie in einem pädagogisch qualifizierten Unterricht die theoretischen Grundlagen vermittelt bekommen. Zur Festigung des neu erlernten Wissens füllen die Schüler Lernbögen aus, mit denen sie ihren Wissensstand selbst kontrollieren können. Die Fahrstunden werden im Laufe des Unterrichtstages erteilt.



Breites Fahrschulangebot: Bei der Deula Rheinland kann man die Führerscheinklassen A1, A, B, BE, C1, C1E, C, CE und T erwerben.

Als einen entscheidenden Vorteil dieser kompakten Unterrichtsform nennt Böttcher: „Im Vergleich zu den üblichen Fahrschulen haben wir in den dreiwöchigen Kursen deutlich mehr Zeit für den Unterricht. Wir können uns intensiver um den einzelnen Schüler kümmern und können auch mehr technisches Wissen vermitteln.“ Da liegt es nahe, dass sich dieser Vorteil auch in den geringeren Durchfallquoten bei der theoretischen und praktischen Prüfung niederschlägt, die die Schü-



ler beim TÜV Kempen zu absolvieren haben.

Beliebt sind auch die Lehrgänge zum Erwerb des LKW-Führerscheins der Klassen C und CE, die in der Deula Rheinland als zehntägige Ganztagskurse angeboten werden. Eine Besonderheit gilt für die Auszubildenden im Beruf des Straßenwärters, die in der Deula Rheinland ihre überbetriebliche Ausbildung absolvieren. „Die Straßenwärter-Azubis erwerben in ihrem dritten Ausbildungsjahr bei uns ihren Führerschein der Klasse CE“, erläutert Böttcher. Denn für die Straßenwärter ist die Fahrerlaubnis für LKW mit Anhänger



Perfekte Agrartechnik

Wir gratulieren
der DEULA in Kempen
zum 50-jährigen Bestehen.



Welger Vertriebs GmbH, 38304 Wolfenbüttel
Gebrüder-Welger-Str. 3, Tel. 05331-404100
Fax 05331-404199, wvg@welger.com
www.welger.com

Wir gratulieren der DEULA herzlich zum Jubiläum.

TRACK-Guide

Das leistungsstarke Parallelfahrssystem mit integrierter Hinderniswarnung

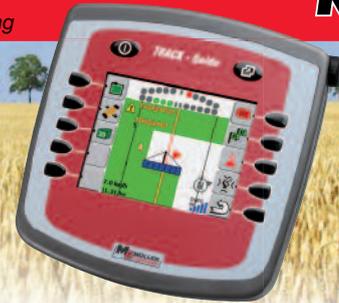


- Kontrastreiches, farbiges TFT-Display
- Hochwertiger 12-Kanal DGPS-Empfänger
- Ansicht in mehreren Zoomstufen
- Unterbrochene Arbeitsvorgänge können jederzeit fortgesetzt werden
- Feldgrenzen, Hindernisse und Fahrspuren der Felder lassen sich speichern und stehen beim nächsten Arbeitsgang wieder zur Verfügung
- Stammdaten der Maschinen und Felder werden gespeichert



... wir regeln das!

Müller-Elektronik GmbH & Co. KG · T. el. 05 25 89 83 4-0 · i. info@mueller-elektronik.de · w. www.mueller-elektronik.de



Herzliche Glückwünsche zu
„50 Jahre DEULA Rheinland / Kempen“
wünscht

**Fleischerei
E. Heiss**



Hochstr. 38
47929 Grefrath
Tel. 02158 / 5221
Fax 02158 / 5276

eigene Schlachtung
eigene Herstellung

Wir bedanken uns für die 50-jährige Zusammen-
arbeit und hoffen, dass unsere geschäftliche
Beziehung noch viele Jahre bestehen bleibt.

Wir gratulieren der DEULA Rheinland
zum Jubiläum



Ellenstraße 1, 47906 Kempen · Telefon 0 21 52/91 89-0, Telefax 0 21 52/91 89-32
E-Mail: info@altkempen.de, Web: www.altkempen.de

SCHON GEWUSST?

Vielen Dank für die
freundschaftliche
Beziehung und alles
Gute zum Jubiläum.
Wir freuen uns auf
die weiterhin
hervorragende
Zusammenarbeit.

VariOpal

Die LEMKEN-Anbaupflüge VarOpal I
und EurOpal mit OptiQuik Einstellcenter
und geschraubter
Rahmenkonstruktion
für höchste
Beanspruchung



LEMKEN
THE AGROVISION COMPANY
www.lemken.com

Wollschläger 
www.wollschlaeger.de

- Präzisionswerkzeuge
- Arbeitsschutz
- Betriebseinrichtung
- Schweißtechnik

Mit unserem Angebot verfügen Sie über das umfangreichste
Produktspektrum der Branche. Wir bieten Ihnen in vier
Katalogen mehr als 60.000 Produkte.

Mehr im Internet unter: www.wollschlaeger.de

Wollschläger GmbH & Co. KG • Adolf-Dembach-Straße 18 • 47829 Krefeld • Telefon: 021 51 / 51 09-0

Bochum • Hamburg • Hannover • Krefeld • Troisdorf • Dillingen • Koblenz • Stuttgart • Freiburg • Herbrechtingen • München

50 Jahre DEULA in Kempen

Im Namen der Mitglieder des Vereins zur Förderung
ökologischer Schädlingsbekämpfung gratulieren wir
herzlichst zu Ihrem runden Geburtstag.

Die DEULA ist uns allen mehr als nur eine
Lehranstalt, sie ist uns allen, die wir hier lernen
durften und unseren Abschluss machen konnten, eine
Heimstatt geworden, die für uns voller guter und
lieber Erinnerungen ist. Unser Glückwunsch und
unser Dank gilt insbesondere auch dem Engagement
der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DEULA,
die hierdurch wesentlich zu dem langjährigen Erfolg
und dem guten Ruf der Schule beigetragen haben.

Alles Gute für die Zukunft wünscht Ihnen der
Vorstand des VFöS e.V.

Bärbel Holl, Sigrid Bansch,
Dietmar Großjung



GRATULATION

**50 Jahre
DEULA Rheinland!**



Wir gratulieren und bedanken uns für
die kompetente und engagierte Unterstützung
und freuen uns auf die Fortsetzung dieser
tollen Partnerschaft!

www.krone.de



ebenso verpflichtend wie der Berechtigungsschein zum Fahren von Radladern, der ebenfalls in der Deula Rheinland erworben werden kann.

Auch die Auszubildenden im Bereich Garten- und Landschaftsbau, die ihre ÜA in Kempen absolvieren, können ein Angebot der Deula Rheinland nutzen und während ihrer ÜA-Lehrgangswoche den Führerschein der Klasse BE erwerben. Damit haben sie die Erlaubnis ein Kraftfahrzeug mit

Anhänger mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 750 kg zu steuern. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Azubis den Führerschein der Klasse B bereits besitzen. Um den Zusatz BE zu erhalten, müssen sie Fahrstunden absolvieren, die während der Lehrgangswoche außerhalb der ÜA-Lehrgangszeiten angeboten werden. Nicht zuletzt bietet die Deula Rheinland auch den Fahrschulkurs der Klasse T an, in dem Fahrschüler ab 16 Jahren die Fahrerlaubnis zum Führen land-

und forstwirtschaftlicher Zugmaschinen bis 60 km/h auch mit Anhängern erwerben können. Dieser Schlepper-Führerschein kann in einem zweiwöchigen ganztägigen Kurs erlangt werden. „Diese Ausbildung kann mit unserem Deula-Schlepper oder mit einem eigenen Schlepper absolviert werden“, zeigt Böttcher auf und vergisst nicht den Hinweis, dass der Schlepper aber in jedem Fall absolut verkehrstauglich zu sein hat.

Christiane Närmann-Bockholt

Eine Verbindung, die dauerhaft hält

Wie viele Lehrgangsteilnehmer ihre Schweiß-Kenntnisse in der Deula Rheinland erworben haben, lässt sich heute nicht mehr genau sagen. Seit mehr als 25 Jahren wird in der niederrheinischen Bildungsstätte nach den Regeln des Verbandes für Schweißen (DVS) ausgebildet und geprüft.

Wenn die erste Kehlnaht gelungen ist und die I-Naht auch zur Zufriedenheit von Ausbilder Jürgen Krumbholz ausfällt, dann können die angehenden Landwirte mit Stolz ihre ersten Schweiß-Werkstücke vorweisen. Im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung absolvieren die Auszubildenden gegen Ende ihres ersten Lehrjahrs in der Deula Rheinland den Lehrgang „Metallbe- und Verarbeitung“. Dazu gehört auch die Einführung in das Schweißen von Metallen. „Wir stellen eine Auswahl von Lichtbogenhandschweißgeräten vor, erläutern das Schutzgasschweißen und besprechen die verschiedenen Einsatzsituationen in den landwirtschaftlichen Betrieben“, erklärt Schweißexperte Krumbholz.

Groß geschrieben werden in diesem Schweiß-Schnupperkurs für Landwirte die Themen rund um die Arbeitssicherheit und die Unfallverhütung, der Einsatz der Werkzeuge erfolgt unter strenger Beachtung der Sicherheitsregeln. Erst nach genauer Einweisung und Vorführung durch den Schweißlehrer können die Lehrgangs-

teilnehmer in den Schweißkabinen ihre ersten Arbeitsproben fertigen. „Die Teilnehmer erwerben hier Grundkenntnisse im Schweißen und sind damit in der Lage, einfache kleine Reparaturen an ihren Ma-



Arbeitssicherheit wird groß geschrieben: In allen Schweißkursen erfolgt der Einsatz der Werkzeuge unter strenger Beachtung der Sicherheitsregeln.

schinen selbst auszuführen“, beschreibt der Deula-Ausbilder das Ziel dieses Schnupperkurses.

Deutlich anspruchsvoller wird es in den Schweißlehrgängen, die die Deula Rheinland als anerkannte Kursstätte des Deutschen Verbandes für Schweißen und verwandte Verfahren (DVS) durchführt. Vermittelt werden in den Lehrgängen die ver-

schiedenen Techniken für Lichtbogenhand-, Gas-, Wolfram-, Inertgas- (WIG) und Metallschutzgas-Schweißen (MSG). Da die Deula Rheinland ein nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung – kurz AZWV – zertifizierter Bildungsträger ist, können die Teilnehmer der Schweißlehrgänge Bildungsgutscheine der Arbeitsagentur einlösen. Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen können die Bezuschussung durch den „Bildungsscheck – Weiterbildung zum halben Preis“ nutzen.

Neben den Lehrgängen nach DVS-Vorgaben werden in der Kempener Bildungseinrichtung auch Schweißer-Prüfungen nach DVS-Richtlinien durchgeführt. Die Abnah-

men und Prüfungen erfolgen durch externe Prüforganisationen wie DVS-PersZert und den TÜV Rheinland. Regionale wie auch überregionale Firmen nutzen regelmäßig das Angebot an Schweißlehrgängen und -prüfungen der Deula Rheinland und schicken ihre Mitarbeiter nach Kempen, damit sie sich hier weiter qualifizieren.

Christiane Närmann-Bockholt

Das Herz der Deula Rheinland

Was ist ein pädagogisch und didaktisch noch so gut aufbereiteter Lehrgang wert, wenn die Rahmenbedingungen nicht stimmen? Wenn es an der Organisation hapert, das Essen nicht schmeckt, das Wohnheim nicht zum Bleiben einlädt oder der Abend nicht mit einem ordentlichen Glas Bier ausklingt? In der Deula Rheinland sorgt das Team in Büro, Küche und Wohnheim für die Rundum-Wohlfühl-Faktoren.

Am Montagmorgen herrscht Großkampfstimmung in der Deula Rheinland: Die neuen Kurse beginnen, die Lehrgangsteilnehmer reisen an, stürmen zunächst die Anmeldung, entrichten ihre Lehrgangsgelder, werden in die verschiedenen Kurse eingewiesen und beziehen ihre Zimmer in den Wohnheimen. Das Team im Büro der Deula Rheinland ist für diesen An-

Drei auf einen Streich

Gleich drei Zertifizierungsprozesse hat die Deula Rheinland in ihrem Jubiläumsjahr erfolgreich gemeistert. Am 23. September 2008 überreichte Thomas Bergler, der Geschäftsführer der Dekra Certification, die Urkunden an Deula-Chef Dr. Karl Thoer. Erreicht hat die niederrheinische Bildungsstätte die Zertifizierung des Ablauf- und Organisationsverfahrens innerhalb des Unternehmens, dem Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2000, sowie zur Anerkennung Weiterbildung (AZWV) für Bildungsträger, die mit der Bundesagentur für Arbeit zusammenarbeiten, und die Zertifizierung der Hygienesicherheit im Küchenbereich nach HACCP.



Mittagsbuffet in der Kantine: Das Küchenteam bietet Vollpension und sorgt dafür, dass niemand mit knurrendem Magen im Lehrgang sitzen muss.

sturm gut gewappnet: Petra Neuen, die freundliche Dame am Empfang, behält die Übersicht und sorgt dafür, dass alles seinen geordneten Gang nimmt, dass möglichst alle offenen Fragen beantwortet werden und die Lehrgangsteilnehmer dann pünktlich um 9 Uhr in ihrem Unterricht sitzen.

„Das klappt nur dank der guten Zusammenarbeit im Team“, betont Petra Neuen und verweist auf die Kolleginnen, die dafür sorgen, dass es im Zentrum der Deula Rheinland rund läuft. Gabriele Priebe ist für die Buchhaltung verantwortlich, Karola

Verpoort sorgt für die Rechnungsstellung, Claudia Flick verwaltet die Lehrgänge für die überbetriebliche Ausbildung. Komplet ist das Team mit Monika Prokasky, die als Beauftragte für das Qualitätsmanagement verantwortlich ist.

Mehr als nur satt werden

Um das leibliche Wohlbefinden der Lehrgangsteilnehmer kümmert sich das Team um Küchenleiterin Marlies Willemsen. Zusammen mit vier Mitarbeiterinnen sorgt die staatlich geprüfte Hauswirtschafterin

uns können Sie mieten:

Terex-Atlas-Mobilbagger bis 22 t
Atlas-Radlader bis 1,5 m³
Neuson-Minibagger 1,5 bis 8 t
Doosan-Raupenbagger 17 bis 50 t
Atlas-Walzenzüge 7,5 bis 14

michels - Mietparkcenter

Geldern – Essen – Bergheim
 Tel. Geldern 0 28 31/13 11 25
 info@michels-online.de
 www.michels-online.de



Sorgt für wohlgeordnete Abläufe im Büro der Deula: Das Team mit (v. l.) Monika Prokasky, Gabriele Priebe, Karola Verpoort und Petra Neuen.



Zertifizierung abgeschlossen: Küchenchefin Marlies Willemsen (2. v. l.) mit ihrem Team (v. l.) Irmtrud Mohamed-Grieser, Birgit Kolvenbach und Johanna Brouwers.

dafür, dass niemand mit knurrendem Magen im Lehrgang sitzen muss. Rund 130 Personen sind während der Kurszeiten mit Frühstück, Mittagessen und Abendessen zu versorgen, dazu kommen weitere bis zu 70 Kursteilnehmer, die als Externe nur das Mittagessen in der Deula einnehmen. Dabei geht das Küchenteam auch auf Sonderwünsche etwa von Allergikern oder Vegetariern ein. „Wir wollen, dass es allen gut schmeckt und sich alle hier wohlfüh-

einrichtung durch eine neue ersetzt wird. Ob es die neuen Geräte zum Dampfzuzubereiten bessere Ergebnisse liefern oder die neuen Fritteusen sind, die Gäste der Deula-Kantine werden die Veränderungen schmecken. Und dann kann es endlich geben, was die alte Kücheneinrichtung nicht hergab und vor allem bei den jugendlichen Kursteilnehmern hoch im Kurs steht: Pommes frites für alle.

die Gamig als gelernter Maschinenbau-mechanikermeister mitbringt, ist bei dem Deula-Heimleiter auch viel pädagogisches Einfühlungsvermögen gefragt. „Wir haben hier Lehrgangsteilnehmer in der großen Altersspanne von 17 bis über 50 Jahren. Daraus entstehen natürlich Konflikte, die es fair zu lösen gilt, damit sich alle hier wohlfühlen“, berichtet Günter Gamig. Er sieht sich als Ansprechpartner der Lehrgangsteilnehmer und greift, wenn nötig steuernd in Gruppenprozesse ein. Die Federführung für das Reinigungsteam ist im Vergleich dazu schon konkreter zu fassen.



Heimleiter mit Hausmeisteraufgaben: Günter Gamig ist Ansprechpartner für alle Lehrgangsteilnehmer.

len“, betont die Küchenchefin. Für Kurse, die tagsüber außerhalb der Deula stattfinden, wie etwa die Motorsägen-Lehrgänge „Arbeits-sicherheit Baum“, packen die Küchenfeen ein Lunchpaket für die Mittagsmahlzeit im Forst.

Dass es allen Lehrgangsteilnehmern schmeckt, das ist für das Küchenteam ein wichtiges Kriterium in seiner Arbeit. Die Abläufe in der Deula-Küche halten aber auch einer neutralen Prüfung stand: Kürzlich hat das Team um Marlies Willemsen die Zertifizierung nach HACCP erfolgreich abgeschlossen. Mit einem weiteren Qualitätssprung ist im kommenden Jahr zu rechnen, wenn die knapp 40 Jahre alte Küchen-

Der „gute Geist“

Für den „guten Geist“ in den Wohnheimen der Deula Rheinland zeichnet sich Günter Gamig in seiner Funktion als Heimleiter mit Hausmeisteraufgaben verantwortlich. Insgesamt verfügt die Deula auf dem Krefelder Weg in Kempen über 193 Betten in Ein- bis Drei-Bettzimmern. „Die Nachfrage nach Einzelzimmern ist mit den zunehmenden Qualifizierungskursen für Erwachsene deutlich gestiegen“, berichtet Gamig. Auf die wachsenden Ansprüche an die Unterbringung hat die Deula-Leitung bereits vor mehr als zehn Jahren reagiert und die Zimmer mit Nasszellen ausgestattet. Neben den handwerklichen Fertigkeiten,

Beim abendlichen Bier

Zum erweiterten Lehrgangsangebot gehört auch eine Cafeteria, die den Teilnehmern die freien Stunden verkürzt. „Hier werden Greenkeeper oder Rohr- und Kanalreiniger für den Rest ihres Lebens zu Freunden“, kann Christel Engh, die die Cafeteria federführend betreut, oft beobachten. Abends beim gemütlichen Bier wird halt nicht nur über die schwierigen Aufgaben des Tages reflektiert, hier zählt der Erlebnisfaktor. **Christiane Närmann-Bockholt**

Impressum

„50 Jahre Deula Rheinland“ ist eine Beilage der Landwirtschaftlichen Zeitschrift Rheinland.

Redaktion:
Bernhard Rüb (verantwortlich),
Natascha Kreuzer, Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen · Pressestelle
Siebengebirgsstraße 200 · 53229 Bonn
Tel.: (02 28) 7 03 11 13 · Fax: 7 03 84 34
E-Mail: info@lwk.nrw.de
Internet: www.landwirtschaftskammer.de
Christiane Närmann-Bockholt
An der Bleiche 18 · 47506 Neukirchen-Vluyn
Tel.: (0 28 45) 37 77 84
E-Mail: naermann-bockholt@t-online.de

Verlag:
Rheinischer Landwirtschafts-Verlag GmbH
Rochusstraße 18 · 53123 Bonn

Verantwortlich für Anzeigen und Vertrieb:
Markus Schulz, Bonn

Fotos:
Deula, KTBL, Christiane Närmann-Bockholt

Satz/Litho:
Print PrePress GmbH & Co. KG,
53340 Meckenheim

Druck:
L.N. Schaffrath Druck Medien, 47594 Geldern

50 Jahre DEULA in Kempen.

Wir freuen uns über
die jahrelange Verbundenheit
und Treue und gratulieren
recht herzlich zum Jubiläum.

www.provizial.com

Geschäftsstellenleiter
Christian Alberts

Orsay Straße 18 • 47906 Kempen
Telefon 02152 20580 • Telefax 02152 205810

Immer da.
Immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Der Provinzialverband Rheinischer Obst-
und Gemüsebauer e. V. gratuliert der
DEULA Rheinland
zu 50 Jahren erfolgreicher Arbeit.

Wir freuen uns darauf,
auch in Zukunft auf das Engste
zusammenzuarbeiten.

Ebenso wünschen wir der DEULA Rheinland
weiterhin viel Erfolg bei der Wahrnehmung
ihrer wichtigen Aufgaben zum Wohle
der rheinischen Landwirtschaft und
des rheinischen Gartenbaus.



Für den Vorstand
gez. Christoph Nagelschmitz
(Präsident)

Heinz Pieper Landtechnik

46459 Rees-Millingen
Tel. 0 28 51/9 66 74-0

46569 Hünxe-Drevenack
Tel. 0 28 58/12 98

www.pieper-landtechnik.de

Peiffer
Land- & Gartentechnik

Rhenaniastr. 43-45
41516 Grevenbroich
Tel: 02181-27040
info@peiffer.de / www.peiffer.de

Wir gratulieren der DEULA Rheinland ganz
herzlich zum Jubiläum.

DEUTSCHLANDS
MEISTGEKAUFTER
TRAKTOR HAT EINEN
NACHFOLGER.



DER NEUE
AGROTRON M.
UNSER MEISTERSTÜCK.



Einsame Klasse



CLAAS

In der Technik weit voraus.
In der Praxis nah am Kunden.

- Marktprägende Innovationen sind unser Markenzeichen
- Top-Leistung, Schlagkraft und Zuverlässigkeit sichern Ihnen höchsten wirtschaftlichen Nutzen.
- Exzellenter Service ist bei uns Teil der Produktqualität.

**Der DEULA Rheinland GmbH
ganz herzliche Glückwünsche
zum Jubiläum.**



Unsere Leistung. Ihr Gewinn!

Technik Center Alpen GmbH
Weseler Str. 28, 46519 Alpen
Tel.: 0 28 02/9 48 00, Fax 94 80 80
www.technik-center-alpen.de

Horst Lackmann

BERUFSKLEIDUNG · SCHUTZKLEIDUNG

47799 Krefeld · Dießemer Straße 57

Telefon 0 21 51/2 24 22 · Telefax 0 21 51/2 40 20

Ausbildung hat Zukunft!

Der Rheinische Landwirtschafts-Verband e. V.
gratuliert der DEULA Rheinland GmbH ganz herzlich
zu 50 Jahren erfolgreicher Arbeit
auf dem Weiterbildungssektor.

Wir freuen uns auf eine weiterhin enge und
vertrauensvolle Zusammenarbeit.

**Der DEULA Rheinland GmbH
und ihren Mitarbeitern
wünschen wir für die Zukunft
weiterhin viel Erfolg!**



**RHEINISCHER
LANDWIRTSCHAFTS-VERBAND E.V.**

Angebote für Spezialisten

Arbeitssicherheit im Baum:



Um sicheres Arbeiten mit der Motorsäge in Arbeitskörben von Hubarbeitsbühnen geht es in einem fünftägigen Speziallehrgang. Diese Qualifizierungsmaßnahme, die durch die Agentur für Arbeit gefördert werden kann, findet in Kempen oder auch vor Ort statt, sofern eine Hubarbeitsbühne vorhanden ist und mindestens sechs Personen teilnehmen.

Arbeitssicherheit an der Motorsäge:

Für Privatbetriebe und kommunale Auftraggeber bietet die Deula Rheinland ganzjährig Motorsägen-Sicherheitslehrgänge nach Vorgaben der Berufsgenossenschaften an. Ob im Hausgarten, in Außenanlagen, bei der Pflege von Parks und Straßenbegleitgrün – für viele Berufsgruppen ist das Wissen um die Arbeitssicherheit bei Baumarbeiten mit der Motorsäge von großem Nutzen.

Führerschein mit theoretischer und praktischer Prüfung:

Den Fahrausweis für Flurförderzeuge oder kurz „Staplerschein“ erwerben können Anfänger bei der Deula Rheinland in einer dreitägigen Gabelstaplerfahrerausbildung, Teilnehmer mit praktischer Erfahrung frischen den „Staplerschein“ nach einer eintägigen Unterweisung auf.



Sachkundig in Sachen Pflanzenschutz:

Wer von Berufswegen oder für Dritte Pflanzenschutzmittel anwenden will, muss sachkundig sein – so schreibt es das Pflanzenschutzgesetz vor. Die einwöchige Qualifizierungsmaßnahme, die die Deula Rheinland für Mitarbeiter aus Landwirtschaft, Gartenbau und Kommunen anbietet, endet mit einer Prüfung vor der Landwirtschaftskammer NRW zur Erlangung der Sachkunde.

